

Sport Report

26. Jahrgang Nummer 7

ASVÖ SPORTVEREIN
LICHTENBERG

50 Jahre ASVÖ Sportverein Lichtenberg

FESTSCHRIFT



1956 - 2006

SVL

Schi

Tennis

Fussball

Stocksport

Gymnastik



DURSTBERGER
JEWELLER

4040 Linz, Hauptstr. 39
Tel: 0732-73 14 04

Schmuckkästchen
4020 Linz, Landstr. 46, Tel. 0732-77 15 21

Schmuck am Schillerpark
4020 Linz, Langgasse 2, Tel. 0732-77 16 07

Rudolf Mautner
Milchtransport
Schwimmbadbefüllungen



Hametnerstraße 3
4040 Lichtenberg

Tel. 07239 / 6435
0664 / 1808656
mautnermilchtrans.aon.at

Lagerhaus | Urfahr und Umgebung

- ♦ Artikel für Haus und Garten
- ♦ Baustoffe und Bauservice vom Baubeginn bis zum Endausbau
- ♦ Treibstoffe und Heizmaterial
- ♦ Agrarprodukte und Landmaschinen

Unsere Mitarbeiter besitzen sich, mit fachkundiger Beratung den Wünschen der Kunden gerecht zu werden!



Filiale Lichtenberg
mit vollautomatischer Tankstelle und Gartencenter
Tel. und Fax 07239/6245



EIDENBERGER KEG
schlosserei

schmiedgraben 11
4040 Linz . lichtenberg
telefon 07239 . 6247
fax 07239 . 6247 - 4
m.eidenberger@direkt.at

GASTHAUS ZUR
GIS
WANDERN • RIKEN • ERHOLEN

MARTINA HENGSTSCHLÄGER
Auf der Gis 1, 4040 Lichtenberg
Tel. +43 7239 6230, Fax. +43 7239 20399
www.gjvsustria.com wirt@gjvsustria.com
Montag Ruhetag

Kastner KEG
Erdbewegungen • Kommunale Arbeiten



Kastnerstr. 56 **Tel. (07239) 6353**
4040 Lichtenberg **0664 / 110 52 07**



HOLZPOLDL g. fehrer

Landgasthaus
an holzpoldlgut 2, 4040 lichtenberg
phone: 07239 . 6225 . fax 07239 . 62254
office@holzpoldl.at
www.holzpoldl.at

Catering

Gerhard Fehrer
köchmeister . dipl. stanzler . fleischmeister

JANTSCHA FRISÖRBEDARF GMBH

ZUBEHÖR | SHOP DESIGN | HAAR BOUTIQUE

Pflege und Stylingprodukte fürs Haar.
Professionelle Schminke, Wimpern,
Perücken, Haarteile, Haarschneidemaschinen,
und vieles mehr!

JANTSCHA FRISÖRBEDARF GmbH
4020 Linz, Baumbachstraße 10, Tel.: 0732 / 777811 Fax -7
e-mail: office@jantscha.com,
homepage: www.jantscha.com
Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 7.30 - 17.00 Uhr

Gute Küche und Weinspezialitäten
gepflegte Getränke im



Gasthaus zum Schmiedgraben

RENATE UND ANDREAS BACHLECHNER

4040 Lichtenberg, Schmiedgraben 13
Tel. 07239 / 6218, Fax 07239 / 6525

Automatische Kegelbahnen
Gute Küche
Gepflegte Getränke

Gasthaus **Reisinger**

Josef und Martha Dumfart
4040 Lichtenberg, Am Reisingergut 1
Tel. 07239 / 6202 - Fax 6202-4
Dienstag und Mittwoch Ruhetag



VINOTHEK
Am Holzpoldlgut 14

4040 Lichtenberg/Linz Tel.: 07239 / 6228
www.wakolbinger.at

PRO SHOW

Tonstudio- & Veranstaltungstechnik

A-4063 Hörsching, Gewerbestraße 4
Tel. 07221 / 72741-0
Fax 07221 / 72741-7

Vermietung und Verkauf von
Beschallungs- und Beleuchtungsanlagen
Tourneeproduktion

Ihre Keine Sorgen Berater in Lichtenberg



Martina Danninger
Tel. 07239.5550



Manfred Burgstaller
Tel. 0664.4382630

Oberösterreichische
Versicherung AG

Heuer ist der Sportverein Lichtenberg 50 Jahre „jung“, und deshalb haben wir zum Anlass des fünfzigjährigen Bestandsjubiläums die aktuelle Ausgabe des Sport Report als Festschrift gestaltet. Ende der Sechzigerjahre bin ich der Sektion Fußball beigetreten, zu einem Zeitpunkt, als die Jugend und Nachwuchsarbeit im Sportverein Lichtenberg begann. Im November 2003 wurde ich von der Hauptversammlung zum Obmann des SVL gewählt. Daher freue ich mich besonders über die Gelegenheit, anlässlich des Jubiläums meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen zu dürfen.

Siebzehn beherzte Persönlichkeiten gründeten vor fünfzig Jahren den damaligen Eisschützenverein Lichtenberg, um in ihrer Freizeit gemeinsam Sport zu betreiben, die Kameradschaft zu vertiefen und Freundschaften zu schließen.

Die große Bedeutung des Breiten- und Gesundheitssports rückt in unserer stressgeplagten Zeit immer mehr in den Vordergrund. Für die Aktiven im SVL stehen natürlich sportliche Spitzenleistungen im Vordergrund und wir können auf Erfolge auf Landes- und Bundesebene sowie in der jüngsten Vergangenheit auf die Teilnahme an europäischen Bewerben verweisen.

Als Obmann des SVL möchte ich das Jubiläum zum Anlass nehmen, um allen zu danken, die Anteil daran hatten, den Sportverein zu dem Stellenwert zu verhelfen, den er heute in Lichtenberg und über die Gemeindegrenzen

hinaus hat. Ganz besonderer Dank gilt der Gemeinde und den vielen Gönnern, die unsere Aktivitäten zum Wohle der Gesundheit und des Geistes schon bald erkannten und durch großzügige Hilfe und persönlichen Einsatz gefördert haben. Herzlichen Dank an die vielen freiwilligen Helfer, Funktionäre, Trainer und Betreuer, die Jahr für Jahr mitgeholfen haben, unseren Sportverein zu betreiben und mit Leben zu erfüllen.

Fünf Sektionen mit knapp 950 Mitgliedern gestalten ihre Freizeit mit sportlichen Aktivitäten, messen sich bei sportlichen Wettkämpfen, pflegen die Gemeinschaft und tragen zum gesellschaftlichen Leben in unserer Gemeinde bei. Die Funktionäre und Instrukto-ren in den Sektionen sind stets bemüht, das Angebot den Bedürfnissen der Bevölkerung anzupassen. Wir haben uns im Jubiläumsjahr das Ziel gesetzt, das tausendste Mitglied in unserer Mitte begrüßen zu dürfen und freuen uns auf IHREN Besuch auf einer unserer gepflegten Sportstätten. Das tausendste Mitglied zu sein, ist natürlich etwas Besonderes, der Sportverein Lichtenberg hat für SIE, für DICH, eine Überraschung bereit.

Feiern Sie gemeinsam mit uns das fünfzigjährige Bestandsjubiläum und besuchen Sie die vielfältigen Veranstaltungen. Die familiäre Gemeinschaft und Verbundenheit der Mitglieder mögen auch in Zukunft die Garanten für große Erfolge und hohes Ansehen des Jubilars für die nächsten fünfzig Jahre sein das wäre mein aus tiefstem Herzen kommender Jubiläumswunsch.



EDITORIAL

Ing. Walter Hofbauer
Erlengasse 3
A-4040 Lichtenberg
Obmann des SVL



Konsulent

Siegfried Robatscher

Präsident des Allgemeinen Sportverbandes Österreich

Sehr verehrte Damen und Herren,
werte Freunde des Sports;

Von einer „Wirtshausg'schicht“ zum „Sportpark 2010“ so könnte man die fünf Jahrzehnte, auf die der Sportverein Lichtenberg heute zurückblickt, grob umreißen. Von einer Idee rund um Stock, Moar und Taube zur Beispiel gebenden Vision für eine ganze Gemeinde, ja Region, reicht diese Chronik.

Als Dachverband Allgemeiner Sportverband Oberösterreich fällt es uns natürlich schwer innerhalb der großen Sportfamilie, eines seiner „Kinder“ besonders hervorzuheben; als Gratulant, der an dieser Stelle zum goldenen 50er natürlich auf das Nachhaltigste gratuliert, nehmen wir uns das ganz einfach heraus:

Die fünf Jahrzehnte Vereinsgeschichte sind nicht nur eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte, der Jubilar Lichtenberg

präsentiert sich und das seit Jahren auch als Paradebeispiel eines Sportvereins zeitgemäßer Fasson. Seit Jahren versteht es dieser Verein mit publikums- und medienwirksamen Veranstaltungen, auf sich und den Sport aufmerksam zu machen; seit Jahren begreift sich dieser Verein - dank modernen Marketingdenkens und unter der formulierten und gelebten Leitidee „Erlaubnisraum für Spiel, Sport und Bewegung“ als integrativer Bestandteil und Impulsgeber für die ganze Region.

Im Namen des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich stehe ich daher nicht an, diesem Verein heute nicht nur zu gratulieren, sondern ihn auch als Musterbeispiel für den Sportverein der Zukunft auf das ihm gebührende Podest zu stellen.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr

Konsulent Siegfried Robatscher
Präsident des Allgemeinen Sportverbandes Österreich



**Konsulent
OSR Karl Unterbruner**
Ehrenobmann und
Ehrenringträger des SVL

Welch ungeahnte Folgen eine Sieges euphorie auslösen kann ... !

An einem Novemberabend saßen ein paar Leute am Abend im Gasthaus „Zur Kühlen Luft“, als die Moarschaft (heute natürlich Mannschaft) Kastner als Sieger eines Stockturnieres zurückkam. Natürlich wurde dieser Sieg ausgiebig gefeiert. In dieser Siegeslaune kam der Gedanke auf: Warum müssen Lichtenberger für den ESV Auberg die Kastanien aus dem Feuer holen? Warum nicht Lichtenberger für Lichtenberg?

Wir gründen einen eigenen Verein!!!

Bald fand sich eine Gruppe von Stockschiützen ein, die in den Wintermonaten schon immer auf dem Gruberteich begeistert Eis schossen. Die Spielregeln „Sechse-Neune-Aus!“ wurden nun „Olympisch“. Eine Gruppe von 30 Personen bildete vorerst den „Eisschiützenverein Lichtenberg“ (ESV Lichtenberg). Wenige Jahre später standen einmal sogar 18 Mannschaften bei der Vereinsmeisterschaft auf dem Eis.

Nachdem 1958 unsre Jugendmannschaft (Eidenberger, Anzinger, Greil, Eder) die Landesmeisterschaft gewannen und bei der Bundesmeisterschaft in Innsbruck antreten konnten, nahm der Verein eine stetige Aufwärtsentwicklung: Von einer eingeebneten Wiesenfläche zur Betonbahn, vom Tennisplatz, der im Winter als Eisfläche diente zu den Eisbahnen im Schmiedgraben, von der Asphaltbahn am Sportplatz zum Reisingerteich und schließlich zur Stocksporthalle. Auch in sportlicher Hinsicht gab es beachtliche Erfolge. In allen Wettbewerben bis zum Europacup ist heute der SVL präsent.

Durch einen regen Turnbetrieb in der Schule wurde in der Jugend die Lust geweckt, sich auch außerschulisch sportlich zu betätigen. Da ein Schulsportplatz zur Debatte stand, konnte der damalige Bürgermeister und SVL-Obmann Hemmelmayr erreichen, dass ein Areal erworben und ein für den Fußball-sport geeigneter Sportplatz errichtet wurde.

Allerdings wurde durch den Tennisplatz schon vorher eine Sportfläche geschaffen, die vorerst nur von wenigen genutzt, später aber zu einer begehrten Sportstätte wurde. Im übrigen war es sogar der erste öffentliche Tennisplatz im Mühlviertel. So waren Tennis und Fußball der Anlass, dass man sich entschloss den ESV in einen SV (Sportverein) umzuwandeln, in dem alle Sportarten ausgeübt werden konnten.

Als dann die Schifahrer eine Heimstätte suchten, fanden sie sie ebenfalls im SVL. Schließlich gründete auch Gymnastik eine Sektion im SVL, die durch den Turnsaalbau in der Lage ist, ein vielfältiges sportliches Programm anzubieten.

Wer hätte vor 50 Jahren gedacht, welche Entwicklung die eingangs erwähnte Euphorie nehmen konnte? Wer hätte gedacht, dass der SVL eine Lichtenberger Institution werden würde mit fast 1000 Mitgliedern? Wer hätte schließlich gedacht, dass sich aus dem ESV ein Verein entwickeln würde, in dem eine Vielfalt von sportlichen Aktivitäten für Jedermann angeboten wird?

Tennisplätze, Schilift, Stocksporthalle und die Fußballanlage – undenkbar wären sie ohne die gelebte Gemeinschaft im SVL. Freiwillig erbringen die Mitglieder unbezahlte Leistungen, die diese Vorhaben erst ermöglichen.

So gilt der Dank allen ehrenamtlichen Funktionären und gleichermaßen jenen, die in tausenden freiwilligen Arbeitsstunden sich dem Verein zur Verfügung stellen. Dank gilt auch den zahlreichen Gönnern, mit deren Hilfe der Verein sein vielfältiges sportliches Programm den Sportbetreibenden anbieten kann. Durch das Zusammenwirken aller Kräfte ist es möglich, dass wir nach 50 Jahren einen noch jugendlichen Jubilar feiern können, der nicht die leisesten Alterserscheinungen zeigt.

Dem „Geburtsstagskind“ noch viele aktive und erfolgreiche Jahre!



Josef Mahringer
Ehrenringträger und
Ehrenmitglied des SVL

Ein Fünfzig-Jahr-Jubiläum ist Grund einen Rückblick zu halten und sich die Frage zu stellen, was ist in dieser vergangenen Zeitspanne geschehen, was haben unsere Vorgänger und was haben wir in dieser Zeitspanne selbst erreicht.

Der Sportverein Lichtenberg kann mit Stolz auf diese lange Zeitspanne zurückblicken und sich der erreichten Erfolge sowohl auf organisatorischer Ebene als auch über die erreichten sportlichen Erfolge freuen und stolz sein.

50 Jahre sind eine lange Zeit und doch so kurz, wenn man zurückblickt und das Geschehen Revue passieren lässt. Als tragendes Element dieser vergangenen Jahre waren die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt aller Mitglieder, der Funktionäre aller Sektionen und das Verständnis der Gemeindevertretung und der Gemeindebevölkerung dem Sportverein gegenüber zu sehen. In diesem Zusammenhalt konnte sich der Sportverein von einer Sektion mit einigen Mitgliedern, den „Eisschützen“, zu einem Gesamtverein mit fünf Sektionen und einer Mitgliederanzahl von über 950 Mitgliedern entwickeln.

Initiator und Mann der ersten Stunde war und ist Herr OSR Karl Unterbruner, der den SVL die ganzen Jahre hindurch leitete und begleitete. Herr Direktor, herzlichen Dank für Deine unermüdliche Arbeit, Dein Wirken und Deine kameradschaftliche Art.

Es gab viele Höhepunkte in organisatorischer und sportlicher Hinsicht in diesen vielen Jahren, von dem kleinen Turnraum im Keller der Volksschule bis zum neuen, schönen Turnsaal, der auch von einigen Sektionen benützt wird. Durch Grundtausch und Pachtung konnten sechs Tennisplätze errichtet werden. Einen herzlichen Dank an die Pfarre

Pöstlingberg, die uns die benötigten Grundflächen verpachtete. Im Zuge des Baues des Feuerwehrzeughauses ergab sich die Möglichkeit, neue Unterkünfte für die Sektion Tennis zu errichten. Die Sektion Schi erwarb den zum Verkauf stehenden Schilift in der Koglerau, eine äußerst familienfreundliche Aktion, die es manchen Eltern erlaubt, den Kindern ohne allzu großen Aufwand das Schivergnügen zu ermöglichen. Ein absoluter Höhepunkt war der Bau der Stockschützenhalle auf den Reisingergründen und die Errichtung der Fußballplätze mit dem neuen Klubhaus. Ich weiß, dass ich mit der Ankündigung, das Fußballgeschehen von Altlichtenberg nach Neulichtenberg zu verlegen, meinem Nachfolger in der Gemeinde, Herrn Bürgermeister Johann Durstberger, und meinem Nachfolger im Sportverein, Herrn Dr. Alfred Neubauer, eine große Aufgabe hinterlassen habe. Beide haben diese Aufgabe souverän gemeistert, ich darf hier sowohl Herrn Bürgermeister Johann Durstberger als auch Herrn Dr. Neubauer meine Gratulation und meinen Dank aussprechen. Ein herzlicher Dank auch der Familie Josef und Martha Dumfart, die die Errichtung dieser herrlichen Anlage ermöglichte.

Alle diese Projekte wurden mit viel Engagement vom jeweiligen SVL Vorstand, von den Sektionen des SVL und den Mitgliedern betrieben und von der ganzen Gemeinde und der Gemeindevertretung mitgetragen und brachten diese schönen Erfolge, die unsere Gemeinde lebenswert macht und um die uns viele beneiden.

Höhepunkte waren auch die vielen sportlichen Erfolge, die von den Mitgliedern aller Sektionen errungen wurden. Ich denke hier, um einen großen Erfolg aus den Anfangszeiten herauszugreifen, an die Teilnahme unserer Damenmannschaft an den Europameisterschaften im Eisschießen in Südtirol.

Mein Dank gilt allen, die in diesen vergangenen 50 Jahren zum Wohl des Sportvereines in organisatorischer und sportlicher Hinsicht gearbeitet haben.

Arbeiten wir im Sinne der Zusammenarbeit wie bisher gemeinsam weiter, um Lichtenberg lebenswert und lebenswert zu erhalten und weiter zu gestalten.

Ich möchte dem Sportverein Lichtenberg, allen Sektionen, allen Funktionären und Mitgliedern zu diesen mit vielen Mühen erarbeiteten Erfolgen herzlich gratulieren und für die nächsten 50 Jahre viel Glück, Erfolg und Gesundheit wünschen.



Dr. Alfred Neubauer
Ehrenobmann des SVL

Seit ziemlich genau 20 Jahren verfolge ich nun die Geschehnisse im und um den SVL. Von Beginn weg hat mich fasziniert, dass er nie unpolitisch, dafür aber stets überparteilich aufgestellt war. Auch die Art und Weise, wie (zuerst in der Sektion Schi, später auch in der Sektion Tennis) meinen Bedürfnissen nach dem entsprochen wurde, was man heute so schön mit „psycho-sozialer Gesundheit“ umschreibt, fand meine Bewunderung.

Die Voraussetzungen standen also gut, als ich 1994 gefragt wurde, die Obmannstelle im Verein zu übernehmen. Es war eine schöne Herausforderung, lang gedienten und verdienstvollen Funktionären zu folgen. Die umso leichter fiel, nachdem ich mir eine Wunsch-Mannschaft zusammenstellen konnte, mit der ich neun Jahre die Geschicke des Vereins mitgestalten sollte.

Als Unternehmensberater und spät berufener Firmenchef stellte ich mir von Anbeginn weg die Frage, worin der Unterschied zwischen der Führung eines Wirtschaftsunternehmens und der eines Sportvereines bestehen soll. Wenn man ein Wirtschaftsunternehmen nicht als seelenlose Maschine, sondern als soziales Gebilde versteht, liegt die Antwort auf der Hand: es gibt keinen Unterschied! Ich habe das auch ausführlich in einem Buch (Management im Sportverein, Linz 2004) dargelegt.

Schließlich zeugen auch die neun Jahre davon, dass man mit Herz und Verstand und dem bedingungslosen Festhalten an den für richtig befundenen Zielen viel für die Gemeinschaft erreichen kann. Mag mir auch manchmal während meiner Amtszeit Sturheit nachgesagt worden sein: ich hoffe sehr, dass das in der Rückschau eher als Weitsicht ausgelegt wird!

Meine Kollegen und ich haben immer versucht, die Vereins-Zukunft aktiv zu gestalten und ständig die Kompeten-

zen weiter zu entwickeln. Besonders imponiert hat mir immer, wie viele Freiwillige in gewählter und nicht gewählter Funktion sich tagtäglich mit all ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten zum Wohle der Gemeinschaft einbringen. Ohne dieses Mittun auf breiter Basis wären viele Leistungen, sei es auf dem Investitions- oder auch auf dem Veranstaltungssektor in so einem Großverein gar nicht möglich.

Vom Angebot her konnten wir immer flexibel auf die Bedürfnisse des „Marktes“ reagieren. Die Qualifikation der Trainer und Übungsleiter erreichte ein tolles Niveau. Wellness als Teil der schon zitierten psycho-sozialen Gesundheit war eines unserer Leitmotive. Da Wellness sich bekanntlich nicht auf eine Woche Wohlfühl-Urlaub beschränkt, bedarf es einer ganzjährigen „Wellness-Tankstelle“ im unmittelbaren Einzugsbereich des Lebensmittelpunktes jedes einzelnen. Wer sonst als der SVL als der typische NAHVERSORGER in Sachen Sport sollte sich hier bewähren?

Wir befinden uns nach wie vor in Zeiten entscheidender gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Veränderungen, die auch vor unserem Verein nicht halt machen. Es ist eine Freude zu beobachten, dass auch die jetzige Führung das nicht als Bedrohung, sondern als Chance sieht. Wenn wir weiterhin gestalten statt verwalten, geben wir unserem Verein einerseits die nötige wirtschaftliche Kraft, andererseits auch weiterhin die Kompetenz schlechthin in Sachen Sport.

Meine Gedanken möchte ich mit einem persönlichen Statement aus neun Jahren intensivem Erleben schließen: Wer ehrenamtlich wirkt, hilft nicht nur anderen, sondern der hat auch selbst mehr vom Leben!



Johann Durstberger

Bürgermeister der Gemeinde Lichtenberg

50 Jahre Sportverein Lichtenberg steht in direktem Zusammenhang mit der Gemeinde Lichtenberg.

Um es gleich vorweg zu sagen – es war eine äußerst positive gemeinsame Entwicklung.

Die Gründung des Sportvereines war Beginn eines sportlichen und gesellschaftlichen Miteinander. Man hat, für die damaligen Verhältnisse sehr früh begonnen, das damals noch sehr geringe Angebot im Bereich des Sports und der körperlichen Ertüchtigung aufzubauen.

Stocksport, Tennis, Fußball, Schisport, Gymnastik als jüngste Sektion bieten den Sportbegeisterten ein reichhaltiges Angebot.

Mit dem Aufbau und der Leitung der Sektionen sind namhafte Personen unserer Gemeinde verbunden. Die Obmän-

ner des SVL mit dem jeweiligen Vereinsvorstand haben in verantwortungsvoller Arbeit für das Wohl des Vereines und seiner zahlreichen Mitglieder gearbeitet.

Ohne sie aufzuzählen darf ich mich bei diesen Idealisten im Namen der Sportlerinnen und Sportler besonders aber auch als Gemeindevertreter für ihren Einsatz um die sportliche Weiterentwicklung sehr herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt aber auch den vielen Sponsoren und Gönnern unseres Vereines. Ohne ihre Unterstützung wäre der Meisterschaftsbetrieb und manches sportliche Großereignis nicht möglich gewesen.

Abschließend wünsche ich allen Aktiven unseres Vereines weiterhin viel sportlichen Erfolg, der Vereinsleitung eine glückliche Hand für die zu treffenden Entscheidungen und darf persönlich, vor allem aber auch als Bürgermeister, die größtmögliche Unterstützung zusagen.



Daniela Durstberger

Vizebürgermeisterin der Gemeinde Lichtenberg

Viel Freude am Sport!

Acht von zehn unserer Landsleute betreiben aktiv Sport. Als Ausschussvorsitzende für Sportangelegenheiten in der Gemeinde ist mir dieser hohe Prozentsatz sehr wichtig. Denn regelmäßige sportliche Betätigung ist wesentlich für die Erhaltung unserer Gesundheit und Fitness. Zudem trägt sie zum Wohlbefinden, zur Zufriedenheit und zu einer optimistischen Lebenseinstellung bei.

Der Sport vermittelt auch Erholung, Entspannung und Lebensfreude. Dabei finden die Menschen einen wichtigen Ausgleich zu den Belastungen des Alltags. Somit trägt der Sport wesentlich zur Gesundheit von Körper und Seele sowie ganz allgemein zu einer gesteigerten Lebensqualität bei. Sport hat darüber hinaus eine starke persönlichkeitsbildende Komponente. Er fördert die Ausdauer im Training und einen gesunden Leistungs- und Konkurrenzgedanken im Wettbewerb. Sport trägt aber nicht nur zur körperlichen Fitness jedes Einzelnen bei, sondern hilft – vor allem in Vereinen – Gemeinschaft herzustellen.

Gerade Jugendliche können hier eine Heimat finden, die

sinnvolle Freizeitgestaltung mit positiver Gemeinschaft verbindet. Daher halte ich auch die intensive Sorge um den Nachwuchs für eine der großen Herausforderungen des Sportvereines. Durch die Beteiligung des Sportvereines am Ferienprogramm hatten die Kinder die Gelegenheit, einzelne Sportarten näher kennen zu lernen.

Als Ausschussvorsitzende freue ich mich, dass der Sportverein mit allen Sektionen ein wichtiger und wesentlicher Bestandteil im Bereich der Gesunden Gemeinde in Lichtenberg geworden ist.

Ein ideales Ganzkörpertraining in der Natur bietet daher der Sportverein mit den Nordic-Walking-Treffs, aber ganz besonders freut mich, die Verwirklichung der Langlaufloipe in Lichtenberg, die von jung bis alt großen Zuspruch findet.

Ich bedanke mich bei allen Funktionären für ihre langjährige verdienstvolle Arbeit, für die gute Zusammenarbeit und gratuliere zum 50-jährigen Jubiläum sehr herzlich. Ich wünsche allen Aktiven des Sportvereines auch weiterhin viel Erfolg, Teamgeist und viele sportliche Erfolge.

Ehrentafel

Ehrenobmann des SVL

Josef Kastner (1962)
Josef Hemmelmayr (1975)
Karl Unterbruner (1994)
Dr. Alfred Neubauer (2005)

Ehrenring des SVL

Karl Unterbruner
Josef Mahringer (1994)

Ehrenmitglied des SVL

Josef Mahringer (1994)
Gottfried Weinmayr (1994)
Karl Mayrhofer (1995)

Ehrenzeichen des SVL

Karl Unterbruner
Hermann Haider
Josef Hemmelmayr
Anna Eidenberger
Sepp Kleesadl
Hermine Aschl
Josef Aschl
Alois Leibetseder (1974)
Karl Mayrhofer (1974)
Richard Berger (1975)
Josef Eidenberger (1975)
Hermann Kogler (1975)

Karl Koll (1975)
Josef Mahringer (1976)
Peter Kreuzhuber (1981)
Hans Riedl (1981)
Gottfried Weinmayr (1981)
Kurt Wiesinger (1981)
Hans Danninger (1986)
Alfred Mayrhofer (1986)
Fritz Pichler (1986)
Leo Wiesinger (1986)
Franz Mack (1993)
Otmar Dannerer (1995)
Franz Helfenschneider (1995)
Josef Wakolbinger (1995)
Rudolf Hackl (1996)
Ing. Walter Längauer (1996)
Wolfgang Matejka (1996)
Franz Weberndorfer (1996)
Josef Dumfart (1997)
Eduard Greil (1997)
Manfred Kerbe (1997)
Ing. Walter Oberneder (1997)
Erwin Pany (1997)
Helmut Priglinger (1997)
Präs. Willi Altenstrasser (1998)
Gerald Leitner (1998)
Karl Leitner (1998)
Ing. Oskar Wolfmayr (1998)
Renate Oberneder (1999)
Leopold Kaiser (2001)
Elisabeth Priglinger (2001)
Bgm. Johann Durstberger (2002)
Marianne Eidenberger (2002)

Leistungszeichen des SVL

Nach einem bestimmten Schlüssel werden für sportliche Leistungen so genannte Leistungspunkte vergeben. 1965 wurden die ersten Sportler mit dem Leistungszeichen in Bronze ausgezeichnet.

Das Leistungszeichen wird in **Bronze** – 200 Punkte, **Silber** – 500 Punkte, **Gold** – 900 Punkte, **Gold mit Lorbeer** – 1.200 Punkte verliehen. Bei Erreichung von 2.000 Punkten erhält der Bewerber den **Leistungsring in Silber**. Die höchste sportliche Auszeichnung ist der **Leistungsring in Gold**, für den 5.000 Punkte notwendig sind.

Leistungsring in Gold

Rudolf Anzinger
Otmar Dannerer
Alois Kogler
Helmut Priglinger
Johann Putschögl
Josef Ratzenböck
Josef Wakolbinger
Erich Zinöcker

Leistungsring in Silber

Anna Baumann
Richard Berger
Eduard Greil
Leopold Koll
Rosa Koll
Rudolf Mautner
Josef Putschögl
Martin Reichör
Leopold Wiesinger
Harald Woisetschläger

Gold mit Lorbeer

Michael Basting
Johann Danninger
Johannes Durstberger
Martin Durstberger
Hannes Eder
Wolfgang Eder
Erwin Eidenberger
Robert Eidenberger
Alois Feichtinger
Leopold Füreder
Mario Greil
Markus Guttenberger
Rudolf Hackl
Martin Hinterhölzl
Markus Kainz
Christian Koll
Johann Koll
Karl Koll
Veronika Koll
DI Peter Kreuzhuber
Martin Leitner
Markus Manz
Alois Mautner
Barbara Mayrhofer
Ing. Hermann Mittermayr
Markus Müllner
Michael Neumann
Erwin Pany
Hermann Peherstorfer
Hannes Pichler
Daniel Putschögl
Christine Rechberger
August Schwaighofer
Erna Stanek
Hans Stanek
Karoline Steininger
Leander Steininger
Max Stieglbauer
Ralf Stiglbauer
Franz Stürmer
Thomas Trostmann

Christoph Wakolbinger
Manfred Walchshofer
Franz Weberndorfer
Maria Weberndorfer
Thomas Weberndorfer
Andreas Weidinger
Wilhelm Weidinger
Marlene Weinmayr
Alexander Wiesinger
Dietmar Wiesinger
Kurt Wiesinger
Angelika Wiesmayr
Johann Wiesmayr
Ing. Oskar Wolfmayr

Gold

Manfred Danninger
DI Theodor Demut
Roland Durstberger
Elisabeth Eidenberger
Josef Eidenberger
Marianne Eidenberger
Günther Erhartmaier
Alois Füreder
Dipl. Ing. Karl Gruber
Günther Hackl
Klaus Haiböck
Peter Hemmelmeir
Johann Hofstetter
Attlia Höller
Josef Kleesadl
Gerlinde Kogler
Klemens Längauer
Johann Leitner
Thomas Leitner
Stefan Loidl
Ing. Peter Mack
Markus Mautner
Thomas Messner
Wolfram Mücke
Elisabeth Priglinger
Lukas Putschögl
Johann Schinkinger
Martin Schwarz
O.Ing. Felix Steiner
Georg Stieglbauer
Hans-Peter Wakolbinger
Alois Weberndorfer
Martin Weidinger

Silber

Johann Aichhorn
Harald Anzinger
Alexander Arnoldner
Richard Buchgeher
Christian Buchroithner
Gottfried Buchroithner
Petra Chmelensky
Michael Danninger
Susanne Danninger
Ursula Danninger
Willibald Danninger
Simon Despineux
Daniel Dober

Renate Donabauer
Fritz Durstberger
Josef Durstberger
Rainer Durstberger
Dr. Alfred Fiala
Mario Freudenthaler
Heidi Füreder
Markus Füreder
DI Gerhard Ganser

Andreas Gass
Elisabeth Gruber
Martin Gusner
Jürgen Gutenbrunner
Günther Haring
Johann Haslinger
Erich Hintringer
Herbert Hofbauer
Hubert Hofstadler
Clemens Huber
Johann Kastner
Matthias Kastner
Kurt Peter Koblmüller
Alois Koll
Alexander König
Ingrid Kreuzhuber
Thomas Lang
Ing. Walter Längauer
Johannes Lanzersdorfer
Alois Leibetseder
Gerald Leitner
Karl Leitner
Doris LEOPOLD
Josef Mahringer
Robert Märzinger
Engelbert Mayer
Komm. Rat Karl Mayrhofer
Gertrude Messner
Jürgen Messner
Karl Miksch
Hermann sen. Mittermayr
Franz Mühlberger
Stefan Müllner
Erika Neubauer
Walter Oberneder
Ing. Thomas Pammer
Günther Pfenig
Leo Plöderl
Dr. Heinrich Potuschak
Rotraud Prisching
Gernot Putschögl
Wilhelmina Putschögl
Manfred Ratzenböck
Markus Ratzenböck
Rudolf Ratzenböck
Johann Riedl
Helmut Salinger
Margit Schmidberger
Erwin Schneeberger
Richard Speletz
Harald Stallinger
Thomas Stallinger
Ronald Steininger
Gerhard Stiglbauer
Maximilian Stiglbauer

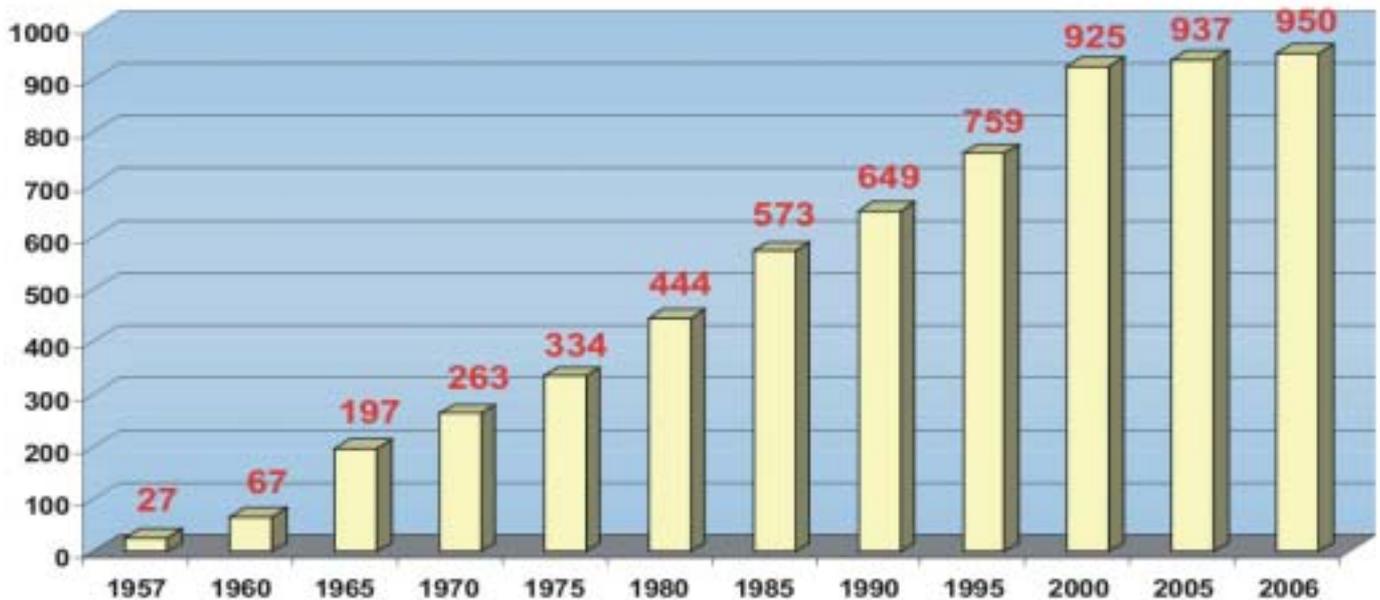
Bernhard Weidinger
Dr. Hermann Wertgarner
Gerald Wiesmayr
Wolfgang Wimmer
Reinhard Woisetschläger
Gerhard Zankl
Helmut Zankl

Bronze

Helene Anzinger
Josef Außerwöger
Oskar Baumberger
Maximilian Beran
Martin Berger
Gerhard Biermeier
Armin Bjelic
Johann Breuer
Monika Burgstaller
Philipp Burgstaller
Mag. Walter Chmelensky
Adolf Danninger
Gerald Danninger
Klaus Danninger
Roman Donabauer
Stefan Drevensek
Georg Durstberger
Harald Durstberger
Mag. Heinz Durstberger
Johann Durstberger
Johannes Eder
Michael Eidenberger
Gerhard Fehrer
Stefan Füreder
Gerald Greil
Markus Grillitsch
Rudolf Grün
Hans Gstötenmayr
Johann Hager
Gregor Haiberger
Bernhard Hauzenberger
Andreas HEINZ
Gebhard Hemmelmayr
Johann Hemmelmayr
Michael Hemmelmeir
Walter Hofbauer
Brigitta Kandler
Michael A. Kirschbichler
Stefan Kirschbichler
Ewald Kitzmüller
Robert Kitzmüller
Thomas Kleesadl
Helmut Kogler
Franz Koll
Nenad Kovjenic
Erwin Kreisel
Wolfgang Lackner
Helga Längauer
Kerstin Längauer
Manuel Längauer
Josef Leiner
Mario Leitner
Willibald Lindenbergler
Rainer Mach
Franz Mack

Jürgen Mayerhofer
Franz Mayrhofer
Karl Mayrhofer
Michael Mayrhofer
Regina Mayrhofer
Alexander Messner
Anton Mitter jun.
Tamara Mittermayr
Dominik Mühlberger
Josef Mühlberger
Patrick Mülleder
Wolfgang Müllner
Sebastian Nadlinger
Josef jun. Oberneder
Heinz Ortner
Bernhard Pammer
Franz Pany
Lukas Pastl
Thomas Pastl
Helga Patuzzi
Stefan Patuzzi
Friedrich Pfenig
Susanne Pichler
Patrick Plöderl
Martin Pudelko
Robert Rameseder
Hans Ratzenböck
Christopher Rechberger
Josef Reichör
Peter Reichör
Claudia Riedl
Karl Ries
Herbert Rohrauer
Martin Schaubmayr
Herbert Schiller
Christian Schinkinger
Dr. Wolfgang Schmitzberger
Franz Schneckenleithner
Paul Schoissengeier
Robert Schuster
Mark Sengstbratl
Driton Shala
Visar Shala
Benjamin Sinnhuber
Markus Speletz
Dietmar Steininger
Andreas Stroblmair
Mario Thaler
Josef Till
Marvin Till
Kons. OSR Karl Unterbrunner
Mario Verlande
Kevin Wagner
Josef Wakolbinger
Daniel Walchshofer
Manuela Walchshofer
Philipp Walchshofer
Oliver Weidinger
Robin Weidinger
Gerald Wimmer
Christoph Wolfmayr
Johann Wolschlager
Manuel Zankl

Mitgliederentwicklung im 5-Jahresrhythmus



Normverbrauch 7,1 - 9,3 (l/100 km) CO₂-Emission 199 - 224 g/km



Kontrollierte Kraft.

www.toyota.at

Assistent: M. J. J. J. J.

DER NEUE TOYOTA RAV4. Jetzt mit aktivem Allradantrieb.

Der aktiv geregelte Allradantrieb (ATC 4WD) im neuen Toyota RAV4 ist elektronisch vernetzt mit dem Antiblockiersystem (ABS), der Fahrzeugstabilitätskontrolle (VSC) und der elektrischen Servolenkung (EPS).

Die Antriebskraft wird so optimal auf Vorder- und Hinterachse verteilt – für maximale Sicherheit in jeder Verkehrssituation. Der neue Toyota RAV4. Jetzt bei Ihrem Toyota Partner.



TODAY TOMORROW **TOYOTA**

MITTERBAUER

office@toyotalinz.at • www.toyotalinz.at

Gewerbepark Wagram 1
4061 Pasching
Tel.: 072 29/61 0 28

Leonfeldner Straße 252
4040 Linz-Urfahr
Tel.: 0 732/25 30 21

Linzerstraße 58
4320 Perg
Tel.: 0 72 62/545 90



Komplettservice ist unsere Stärke!

Waldstein Hörgeräte bietet ein komplettes Hörgeräteprogramm in allen Technologiestufen an. Moderne Digitaltechnologie verbessert Ihre Lebensqualität entscheidend! Unser Komplettservice wird Sie begeistern!

Wir bieten:

- Kostenlosen Hörtest (modernste Computertechnologie)
- Kleinste im Ohr Hörgeräte
- Hinter dem Ohr Hörgeräte
- Erprobung von Hörgeräten
- Krankenkassen-Direktverrechnung
- Gehörschutz
- Schwimmschutz
- Schnelles Service bei Reparaturen
- Sämtliches Zubehör (Batterien, Reinigungsartikel etc.)

Info unter 0732 / 78 32 33 • Fax DW-44

4020 Linz, Mozartstr. 7

(im ATRIUM City-Center)
MO - FR 9.00 - 18.00 Uhr
SA 9.00 - 17.00 Uhr

www.waldstein.at • imohr@waldstein.at

GLS

BAU UND MONTAGE G.M.B.H.

Gesellschaft für Kabelbau
Leitungs- und Sonderbau
Pipelinebau
Freileitungsbau
Projektierung und Ausführung
sämtlicher Wasserleitungsbau
Baumeisterarbeiten Seeleitungs- und
und Bauberatung Dükerbau

GLS Bau und Montage G.m.b.H

A-4320 Perg/OÖ, Weinzierl-Süd 3

Tel. +43/72 62/57321-0

Fax +43/72 62/57321-10

e-Mail: office@gls.at

Innovation am Bau

Die Tyco Electronics Energy Division ist ein internationaler Hersteller und Anbieter von Produkten und Systemen für die elektrische Energieversorgung. Um die 3.000 Mitarbeiter in mehr als 80 Ländern erwirtschafteten wir 880 Millionen Euro.

Unsere Produkte werden weltweit in Energieversorgungsunternehmen, bei Geräteherstellern, im Bahnbereich sowie in der Groß-Industrie eingesetzt. Die Produktpalette ist mit Hoch- und Niederspannungselektronik, Kabelsystemen, Klemmenbänken und elektrischen Steckverbindersystemen, Freileitung, Schwingungsdämpfern, Faserkabeln, elektronischen Steuer- und Schutzgeräten, Antennensystemen, Überspannungsschutz, Isolatoren sowie Blattingssystemen.

Der weltweite Hauptsitz der Energy Division befindet sich in Chesham bei London.

Tyco Electronics Austria GmbH
Energy Division
Höringer Feld 1
D-80521 Dornbirn
Telefon: 0876 8894-0
Telefax: 0876 8894-45

Tyco Electronics Austria GmbH
Energy Division
Todesbergstrasse 10/11/13
A-3205 Wiener Neudorf
Telefon: 022388 4322310
Telefax: 022388 432244

tyco
Electronics

Energy Division
<http://www.energy.tycoelectronics.com>

RADO
SWITZERLAND

MAYRHOFER
DER LINZER JUWELIER

MAHRHOFER 30, W-3000 LINZ, TEL. & FAX: +43 (0) 732 716444
WIENER STRASSE 14, A-4020 INZL, TEL. & FAX: +43 (0) 732 400077
WWW.JUWELIER-MAYRHOFER.COM OFFICE@JUWELIER-MAYRHOFER.COM

Leitbild des SVL

Der SVL setzt sich das Ziel, allen Gemeindebewohnern den „Erlebnisraum Dorf“ für Spiel, Sport und Bewegung im freizeitsportlichen und gesundheitlichen Sinn und im gesellschaftlichen Miteinander schmackhaft zu machen.

Er sieht sich ferner als Zentrum des außerschulischen Sports. Kinder und Jugendlichen sollen möglichst universell an spielerische und sporttechnische Fertigkeiten herangeführt werden und es soll ihnen eine Standortbestimmung ihres Leistungspotentials ermöglicht werden.

Die Arbeit in den Mannschaften und Sektionen soll unter soviel Selbständigkeit wie möglich stattfinden; der Zusammenhalt der Sektionen soll so groß wie nötig sein, um eine gedeihliche Vereinsarbeit leisten zu können.

Jedes Mitglied soll spüren, dass es sich als Gesamtpersönlichkeit – mit all seinen Wünschen, aber auch Fähigkeiten – in den Verein einbringen soll.

Die Geschichte des SVL

An einem Novemberabend des Jahres 1955 sitzt Herr Direktor Karl Unterbruner in einer fröhlichen Runde beim Leikerweger. Da kommt der Wirt, Herr Josef Kastner, mit seiner Mannschaft von einem Wettkampf im Eisschießen zurück. Einige Lichtenberger Eisschützen pflegten schon das olympische Stockschießen und beteiligten sich an Wettkämpfen für den 1. ESV Auberg. Sie hatten das Turnier gewonnen. Das wurde natürlich entsprechend gefeiert.

„Warum Auberg, warum nicht Lichtenberg?“ Da wird der Wunsch laut, einen „Eisschützenverein“ zu gründen. So wird im Winter 1955-56 neben der Schule eine Eisbahn errichtet, die sich lebhaften Zuspruchs erfreut.

Am 28. August 1956 wird der „Eisschützenverein Lichtenberg“ angemeldet und mit Bescheid der Sicherheitsdirektion OÖ-Sid/Ver-757/1-56 vom 5. Oktober 1956 genehmigt. Die erste Jahreshauptversammlung und zugleich die Vereinsgründung wird am 10. November 1956 im Gasthaus Leikerweger abgehalten. Aus diesem Anlass wird auch der erste Vereinsvorstand gewählt. Damit beginnt auch die 40-jährige Funktionstätigkeit von Dir. Karl Unterbruner.

Der erste Vereinsvorstand

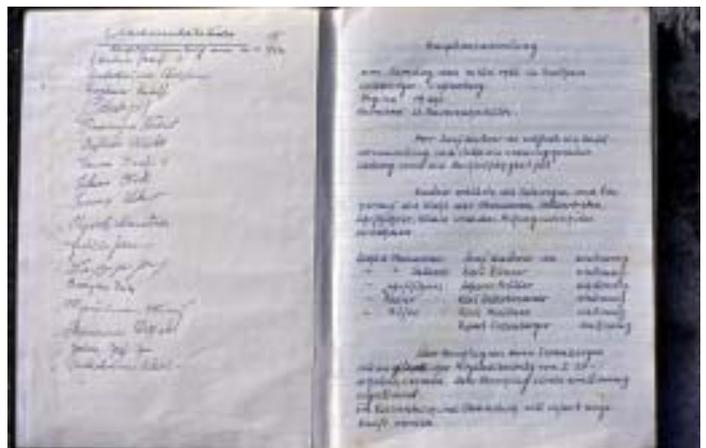
Obmann: Josef Kastner
 Obm.Stv.: Karl Rinner
 Schriftführer: Johann Fröller
 Kassier: Karl Unterbruner
 Prüfer: Rupert Eidenberger
 Alois Mautner

Immer mehr Eissportbegeisterte finden sich ein, so dass man sich entschließt, den Platz neben der Betonbahn einzuebnen, damit dem Eissport auf drei Bahnen gehuldigt werden kann. Ein Vorschlag, doch gleich einen Tennisplatz zu bauen, auf dem im Winter Eissport ausgeübt werden könnte, wird aufgegriffen und mit den Planungen begonnen.

Bei der Jahreshauptversammlung am 28.11.1959 wird der Antrag eingebracht, die sportlichen Betätigungen des Vereines zu erweitern. Dazu wäre es notwendig, den „Eisschützenverein“ in „Sportverein“ umzubenennen und die einzelnen Sektionen bei den zuständigen Landesverbänden anzumelden.



Erste Lichtenberger Stockbahn



Gründung Eisschützenverein



TENNIS

Im Frühjahr 1960 geht der Sportverein daran, die geplante Tennisanlage anzulegen. In annähernd 300 freiwilligen Arbeitsstunden wurde der Tennisplatz fertiggestellt und am 29. Mai 1960 seiner Bestimmung übergeben.

Lichtenberg hatte den ersten öffentlichen Tennisplatz des Mühlviertels. Da die Tennisspieler auch in den Meisterschaften mitspielen wollten, wurde die Sektion Tennis gegründet.

FUSSBALL

Die dritte Sparte im Sportverein Lichtenberg wurde mit der Gründung der Sektion Fußball und der ersten Sektions-tagung am 4. April 1960 besiegelt. Der Einstieg in den Meisterschaftsbetrieb erfolgte im Herbst 1960.

In der Funktionärstätigkeit als Sektionsleiter und Trainer in der neu gegründeten Sektion Fußball kam für Herr Dir. Karl Unterbruner von 1960 bis 1965 die bitterste Zeit in all seinen Funktionen. Am 21. August 1960 fand das erste Meisterschaftsspiel in Gramastetten gegen Aschach mit einer 0:11 Niederlage statt. Er und seine Mannschaft mussten 27 Niederlagen in Folge mit einem Torverhältnis von 18:162 verkraften.

Ab der Herbstmeisterschaft 1962 konnten die Spiele auf dem eigenen Sportplatz in Altlichtenberg ausgetragen werden. Die Mannschaften mussten sich im Schulgebäude umziehen. Das war ein Zustand, der zu ändern war. Der Vorstand beschloss einen Ziegelbau zu errichten. In dreijähriger Bauzeit wird das Klubhaus am Fußballplatz errichtet und im Sommer 1967 seiner Bestimmung übergeben.

Im März 1965 wurde dem SVL der Pachtvertrag für den Tennisplatz und die Eisbahn vom Grundbesitzer gekündigt. Die Stockschützen übersiedelten in den Schmiedgraben, wo im Zuge des Ausbaus des Güterweges vier Bahnen errichtet werden konnten. Im Oktober 1967 wird der Tennisplatz geräumt, die Sektion Tennis ist heimatlos geworden. Durch einen Tausch Gemeinde – Pfarrgemeinde Pöstlingberg wurde durch Bürgermeister Hemmelmayr bereits 1968 der Grund für Tennisplätze sichergestellt. Unter Bürgermeister Füreder werden durch die Gemeinde zwei Sandplätze am heutigen Standort errichtet und 1969 eröffnet.

Im Rahmen der 50-Jahr Feier der Gemeinde Lichtenberg am 28. September 1969 werden die Sportanlagen, (Klubhaus und Tennisplatz) offiziell eröffnet.



Erster Tennisplatz



Karl Unterbruner mit Mannschaft



Errichtung Fußballklubhaus

DAMENFUSSBALL

Im Februar 1971 schließt sich der Sektion Fußball eine Damenmannschaft an. Etwas belächelt, läuft sie vor einer großen Menge von Zuschauern zum ersten Spiel ein. Zu den Höhepunkten unserer Damen gehörte das Vorspiel zum Meisterschaftsspiel VÖEST : Austria Wien im Linzer Stadion vor 10.000 Zuschauern. Nach einem Jahr Landesliga löste sich die Mannschaft 1973 wieder auf.

SCHISPORT

Anlässlich der Jahreshauptversammlung 1961 referiert Herr Hermann Haider, damals Trainer der Lichtenberger Fußballmannschaft, aber auch Funktionär beim ÖSV, über die Ziele und Vorteile einer Mitgliedschaft beim ÖSV. Geistiger Vater der Schisektion war also Hermann Haider. Die Mutterrolle ist einem Fritz Mahringer zuzuschreiben, der Karl Mayrhofer animierte, nicht zum Linzer Schiklub, sondern zu Direktor Unterbruner um Rat zu gehen. So fungierte als Taufpate Karl Mayrhofer, der 1962 rund 25 begeisterte Schifahrer um sich sammelte und die Sektion Schi gründete.

Vorerst beschränkte sich die Initiative auf den Winter. Die Jugend wurde zum Schisport gebracht. Sprunghaft stieg das Interesse, sodass man die Lichtenberger Schitage ins Leben rief.

Am 3. Februar 1963 findet der erste Lichtenberger Schitag statt. Startberechtigt sind neben den Vereinsmitgliedern alle Lichtenberger Gemeindebewohner.

Ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war der Erwerb des Schiliftes in der Koglerau. Die vereinseigene Anlage lädt auch in den Abendstunden zu ein paar Schwüngen ein. Der Hang ist mit einer Flutlichtanlage ausgestattet und wird von den verantwortlichen Funktionären bestens präpariert.

GYMNASTIK

Die jüngste Sektion des Sportverein Lichtenberg wurde im Jahr 2000 gegründet und hat eindrucksvoll bewiesen, wie den Bedürfnissen der Bevölkerung nachgekommen werden kann.

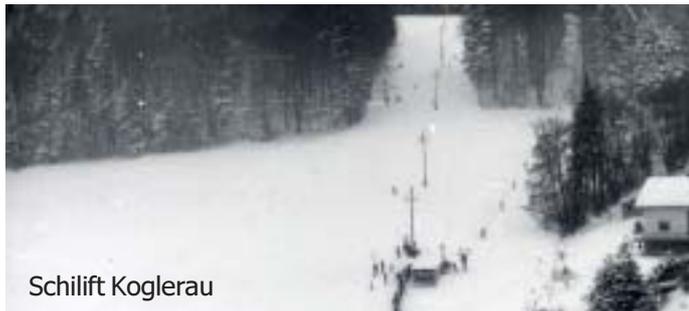
Für Kinder im Vorschulalter bis zu den Senioren bietet der SVL ein ansprechendes Angebot. Franz Helfenschneider als Initiator und Organisator vieler sportlicher Aktivitäten in Lichtenberg und sein Team haben die notwendigen Ausbildungen für mehr Bewegung.



Schitour der Sektion Schi



An der Technik wird geübt



Schilift Koglerau



Vereineturnier



Die Sektion Stocksport lädt zum Olympischen Turnier mit Birnstöcken. Annähernd alle in Lichtenberg gemeldeten und beheimateten Vereine nehmen daran teil.

Aktivtag



Unter dem Titel „Gesunde Gemeinde“ veranstaltet der SVL den Lichtenberger Aktivtag. Sport für Jung und Junggebliebene mit ärztlichem Gesundheitscheck erfreut sich bei der Lichtenberger Gemeinde besonderer Beliebtheit.

Nordic-Walking



Den neuesten Trends folgend wird gemeinsam mit der Gesunden Gemeinde jährlich ein Nordic-Walking-Wandertag durchgeführt. Franz Helfenschneider mit seinem Team zeichnet für die Durchführung verantwortlich.

Langlaufloipe



Das jüngste Kind des SVL ist zweifellos die Langlaufloipe, die seit vorigem Jahr Alt- und Neulichtenberg verbindet. Auch hier wurden gemeinsame Anstrengungen unternommen, der Lichtenberger Bevölkerung ein sportliches Betätigungsfeld im Winter zu ermöglichen.

Information ist alles

Zum fünfundzwanzigjährigen Bestand des SV Lichtenberg wurde die erste Ausgabe des **Sport Report** aufgelegt, eine Idee von Konsulent OSR Karl Unterbruner.

Sollten doch in den vergangenen 25 Jahren in erster Linie die Vereinsmitglieder über sportliche Aktivitäten und Erfolge, aber auch vom Vereinsleben informiert werden, ist der Sport Report über die Vereinsmitglieder und Gemeindeglieder hinaus bei den Dachverbänden, Sportorganisationen als informative und qualitativ hochwertige Vereinszeitschrift bekannt. Zeichnete Karl Unterbruner in den Jahren 1980



bis 1995 für den Sport Report verantwortlich, folgte ihm in dieser Funktion Hans Danninger nach.

Homepage

Mit diesen Buchstaben www.sv-lichtenberg.at kann aus aller Welt auf die Web-Seite des SVL zugegriffen werden. Gerhard Braterschofsky hat eine moderne und gefällige Homepage aufgebaut, wo alle Neuigkeiten von Gesamtverein und Sektionen abgerufen werden können. Mit diesem modernen Medium denken wir, den Bedürfnissen unserer Mitglieder und Freunde in der Zukunft nachkommen zu können.

Bike & Run



SPORTPARK 2010

Ein Projekt, dem eine Geschichte der Visionen, des Willens und der Taten vorausging. Im Jahr 1994 hat sich der Vereinsvorstand des SVL unter der Leitung von Dr. Alfred Neubauer mit Stellvertreter Franz Helfenschneider, Schriftführer Hans Danninger und Kassier Kurt Wiesinger neu formiert. Eine Mannschaft, der die Zukunft des Sportvereines Lichtenberg zu gestalten und zu sichern, eine besondere Herausforderung war.

Der Grundstein für diese Idee ging von den Lichtenberger Stockschiützen aus. Als im Jahr 1956 der Sportverein gegründet wurde, dachte in unserer Gemeinde wohl niemand daran, dass man den Stocksport einmal auf Asphalt austragen würde. Im Zuge der Standortdiskussion für eine Stocksporthalle taten sich Möglichkeiten auf, den in den sechziger Jahren errichteten und den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht werdenden Fußballplatz in ein Gesamtkonzept einzubinden.

Dies sahen sowohl die Gemeindevertreter als auch der neu bestellte SVL Vorstand als Ansatzpunkt für ein Sportstättenkonzept. Ausgehend von den Forderungen des Ortsplaners und den Behörden wie Raumplanung, Natur- und Umweltschutz gibt es seit damals ein Konzept, das von allen Sei-

Die Kombination von Mountainbike und Laufbewerb wird 1992 erstmals in Lichtenberg ausgetragen. Einzigartig die Trophäe, der GISMAN. Fünf Veranstaltungen in Folge mit internationaler Beteiligung von Weltcupfahrern wie Gerhard Zadrobilek.

Silvesterlauf und Dreikönigslauf

Eine Veranstaltung für Profis und Amateure sowie inoffizielle Lichtenberger Meisterschaften, die Winterlandschaft prägt die Veranstaltung. Eine Auszeichnung für Lichtenberg, das große Teilnehmerfeld.

Der Sportverein Lichtenberg ist mit solchen Veranstaltungen bemüht, das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde maßgeblich mitzugestalten und die Zusammenarbeit der Vereine im notwendigen Maß zu fördern.



Franz Helfenschneider, Kurt Wiesinger, Hans Danninger, Alfred Neubauer

ten als für die Ortsentwicklung richtungsweisend gelobt wurde. Die Vision erhielt den Namen „Sportpark 2010“ und es galt, mit dem damaligen Bürgermeister Josef Mahringer, diese in die Wirklichkeit umzusetzen.

Unzählige Planungs- und Finanzierungsgespräche sowie Überzeugungsarbeit waren notwendig, bis die Entscheidung, die Stocksporthalle und den Fußballplatz auf den Reisingergründen zu bauen, gefallen ist. Eine Entscheidung, die wir auch den Grundeigentümern Herrn Josef und Frau Martha Dumfart durch ihr Wohlwollen und ihre Großzügigkeit zu verdanken haben. Der Sportverein Lichtenberg trat als Bauherr für die Anlage auf. Das Konzept des

SV Lichtenberg konnte nur durch die Unterstützung von der Landessportorganisationen, dem ASVÖ, dem OÖ Fußballverband, Bedarfszuweisungen vom Land Oberösterreich und der Gemeinde Lichtenberg finanziert werden.

Nicht zu vergessen die Eigenleistung des SVL, insbesondere der Stockschiützen und der Fußballer sowie der Gemeindeglieder von Lichtenberg in Form von ca. 12.000 freiwilligen Arbeitsstunden, ohne die es trotz der erwähnten Unterstützungen nicht möglich gewesen wäre, die Finanzierungspläne zu halten.

Durch den Abbau einer gebrauchten Halle, kostenlos von der Zollfreizone zur Verfügung gestellt, begann unter der Federführung von Sektionsleiter Otmar Dannerer im Sommer 1995 das Unternehmen, die Stocksporthalle zu errichten. Der ehemalige Landesmeister im Zielbewerb, selbst ein Beweis, wie man durch Festhalten an einmal für richtig erkannten Zielen und dem flexiblen Einsatz der dafür notwendigen Mitteln Erfolg haben kann. In zweijähriger Bauzeit hat die Sektion Stocksport eine moderne, für internationale Bewerbe geeignete Sportstätte errichtet. Der 3. Mai 1998 mit der offiziellen Eröffnung war die Belohnung für die geleistete Arbeit und Entbehrungen.

Am Tag des Spatenstiches für den Fußballplatz ist der Zeitpunkt für den zweiten Schritt des Sportparks 2010 gekommen, die gut vorbereiteten Planungen in die Realität umzusetzen. Sektionsleiter Johann Danninger und sein Team haben mit diesem Projekt eine Vorzeiganlage realisiert, die den Anforderungen für die Zukunft gerecht und sportliche Erfolge ermöglichen werden.

Nur der August 2002 mit seinen außergewöhnlichen Niederschlägen hat auch auf den neuen Spielfeldern seine Spuren hinterlassen, die größtenteils in Eigenregie durch die Sektion Fußball beseitigt wurden. Die Witterungsverhältnisse begleiteten im Herbst 2002 auch den Clubhausbau. Enorme Eigenleistungen ermöglichten, den streng vom Kassier überwachten Finanzierungsplan einzuhalten. Die Eröffnung fand am 18. Juli 2004 im feierlichen Rahmen statt.

Veranstaltungen und gesellschaftliche Ereignisse

Im Leitbild des SVL setzt sich der SVL das Ziel, allen Gemeindegliedern den „Erlebnisraum Dorf“ für Spiel, Sport und Bewegung im freizeitsportlichen und gesundheitlichen Sinn und im gesellschaftlichen Miteinander schmackhaft zu machen.



Entstehung der Stocksporthalle



Ihr Partner rund ums Geld

wüstenrot



- Sparen ohne Risiko
- Günstig finanzieren
- Privat vorsorgen
- Optimal versichern
- Kfz an-, um- und abmelden

Gabriele Korlath, Finanzberaterin in Lichtenberg
Mobil 0664/251 64 43, gabriele.korlath@wuestenrot.at

www.voggenhuber.com

und hol Dir das beste Service!

Linz Urfahr, Reindlstr. 35 Tel.: 0732/ 73 15 59
E-mail: voggenhuber@autohaus.at

OTTO LEHERMAYR

BÄCKEREI - KONDITOREI - CAFE

4040 Lichtenberg, Am Holzpoldlgut 8, Tel. 07239 - 6209-0, Fax DW 4

Filialen Linz:

Hafnerstraße 14

Südbahnhof, Koje 14



HOLZPOLDL-BROT



**Ihr Partner
in Ihrer Nähe.**

Sie legen Wert auf individuelle, kompetente Versicherungslösungen? Dann haben Sie einen guten Partner. Wir stehen Ihnen gerne für alle Ihre Fragen zur Verfügung.

Hoffentlich Allianz versichert.

Alois Mautner

Kunden-Center 4021 Linz, Untere Donaulände 36
Postfach 1003

Tel. (0732) 773590 - 86264, Fax (0732) 773590 - 76264

Privat: 4040 Lichtenberg, Wipflerbergstr. 20

Tel. (07239) 54 25, Mobil 0699 / 18796264

E-Mail: alois.mautner@allianz.at

Allianz

SCHMIDINGER

Kunststofffenstererzeugung

Wintergärten • Haustüren • Sonnenschutz • Garagentore

4201 Gramastetten, Gewerbepark 6

Tel.: 07239 / 70 31-0, Fax: 07239 / 71 93

E-Mail: office@fensterschmidinger.at

Internet: fensterschmidinger.at

Chronik

Im Juni 1962 wird das Ballfanggitter aufgezogen und am 11. August 1962 findet das erste Spiel auf dem Sportplatz in Lichtenberg statt.

Mit folgender Protokollnotiz beginnt die Geschichte unseres Clubhauses: „Der Geschäftsführer berichtet am 21. November 1963 über den Kaufabschluss einer Halle in Doppl“. Die Halle wird demontiert, das Holz auf dem Sportplatz gelagert. Das Holz dieser Halle wird zum Bau des Sportplatzgebäudes gebraucht.

Beim Aushub der Baugrube im Frühjahr 1964 wird eine Quelle angegraben und kurze Zeit später füllt sich die Grube mit Wasser. Daher muss den Sommer über an der Entwässerung gearbeitet werden. Am 5. September 1964 aber wird mit dem Rohbau begonnen und bereits am 31. Oktober 1964 kann die Kellerdecke betoniert werden. Die Dachgleiche erfolgt am 17. Juni 1965. Aber erst im Sommer 1967 kann das Haus in Betrieb genommen werden, da zu diesem Zeitpunkt erst die Wasserzu- und ableitung und die sanitären Einrichtungen fertiggestellt werden.

Erst im Jahr 1974 beschließt der Vorstand den Endausbau des Clubhauses; Einrichtung des Clubraumes, Trainingsraum (Kraftraum) im Keller, Installation einer Heizung und Umkleideraum für den Tennisbetrieb. Im Frühling des Jahres 1975 können die Räume voll in Betrieb genommen werden.

Für den Ausbau der Lichtenberger Gemeindestraße wird 1981 ein Grundstreifen benötigt. Da dadurch der Fußballplatz nicht mehr den geforderten Bestimmungen entsprechen hätte, erwirbt die Gemeinde einen Teil eines angrenzenden Grundstückes an der Westseite des Platzes (Richtung Schmiedgraben). Durch diesen Zukauf ist es möglich, den Fußballplatz auf 100 x 65 Meter zu vergrößern und außerdem noch eine Fläche für Trainingszwecke zu schaffen. Die Laufbahn wird verlängert, eine Weitsprung- und eine Kugelstoßanlage errichtet.

Die einst am Ortsrand angesiedelte Fußballanlage wuchs im Laufe der Jahrzehnte immer mehr in das Ortszentrum. Dieser Umstand und die Erschwernisse, die der Spielbetrieb für acht Mannschaften auf einem Spielfeld mit sich bringt, ließen den Wunsch nach einer neuen, modernen



Fußballanlage immer lauter werden. Obmann Dr. Neubauer war von diesem Gedanken nicht mehr abzubringen, etwas Richtungsweisendes auf die Beine zu stellen.

Nachdem die Finanzierung für diese Großinvestition soweit sichergestellt werden konnte und die Verantwortlichen in den Wirtsleuten Dumfart (Reisinger) sehr aufgeschlossene Grundeigentümer vorfanden, die schon bei der Errichtung der Stocksporthalle großzügiges Entgegenkommen zeigten, konnte dieses, vom Sportverein jemals geplante Projekt, in Angriff genommen werden.

Sportplatzbau

Im Juni 1999 wurde der Spatenstich vorgenommen. Schon überwunden geglaubte Schwierigkeiten bei der Finanzierung verzögerten den Baubeginn über ein Jahr.

Im August 2000 war es dann so weit. Die Firma Stärk Sportstättenbau als Generalunternehmen wurde mit dem Bau betraut. Die Freude der Funktionäre wich einem bangen Hoffen, hatten doch zahlreiche Ratgeber die furchterlichsten Bodenverhältnisse vorausgesagt. Meinte eine Gruppe, die Baugeräte würden auf Grund der enormen Wasserhaltung absaufen, so prophezeiten die anderen riesige Felsmassen unter der Humusschicht.

Nach mehrwöchiger Arbeit und der groben Einebnung des Geländes durch die Firma Klapfenböck aus Alkoven, es waren doch im Urgelände in der Diagonale über beide Spielfelder Niveauunterschiede von über neun (!) Metern (nicht weniger als 16.000 Kubikmeter Erdreich mussten bewegt werden). Weder Wasser noch Fels, sondern gut bearbeitbarer Boden bringen einen guten Baufortschritt sowie die entsprechende Schonung des Investitionsbudgets.

Für die Verlegung der Sammel- und Saugdrainagen wurden 1.400 lfm Rohre verlegt. Im Frühjahr 2001 wurde dann die Humusschicht aufgetragen und der Niveauegleich durchgeführt. Eine längere Schlechtwetterperiode mit schweren Unwettern verzögerten den Baufortschritt. Erst Anfang September konnte die Rasensaat durchgeführt werden.

Eine moderne Unterflurbewässerung konnte man sich nicht leisten, bzw. war im genehmigten Finanzierungsplan nicht enthalten. Daher entschied man sich für die Errichtung eines Bewässerungsteiches unterhalb des Trainingsfeldes, der den Vorteil hat, dass alle Drainagen in ihm münden und daher nach Regenfällen relativ schnell wieder gefüllt ist. Eine leistungsstarke Wasserpumpe wurde angeschafft



Gerhard Biermeier, Obmann Neubauer, Fußballchef Hans Danninger und Stocksportchef Otmar Dannerer bei der Suche nach dem sagenumwobenen Postkabel, das bis nach Prag verlaufen soll ...



und installiert, dazu ein Beregnungswagen. Die doch relativ steilen Böschungen versuchte man mit Bodendeckern zu bepflanzen. Mit Eisenstangen wurden in den harten Flinsboden Löcher gemacht, die mit Humuserde ausgefüllt wurden. In diese wurden wiederum die Setzlinge ordnungsgemäß versenkt, mit dem Wunsch, bald anwachsen zu wollen. An die dreitausend Pflanzen wurden so in drei Tagen ins Erdreich befördert. Diese mühevollen Arbeit war gut gemeint, führte aber leider nicht zu dem erwarteten Erfolg. Zum einen musste man tatenlos zusehen wie der kalte Winter die Bepflanzung zum Großteil erfror, zum anderen die schweren Gewitterregen die Böschungen wieder ruinierten. Dazu kam noch, dass zu diesem Zeitpunkt die Krankheit „Feuerbrand“ aktuell war, was bei Befall die völlige Entfernung nach sich gezogen hätte. Letztlich wurden die Böschungen abgeflacht und mit Rasen begrünt. Hier wurde eine Technik angewandt, die einzigartig war. Von einer Wiese von Pepi Dumfart wurden mittels einem Gerät sogenannte Rasenziegel herausgeschnitten und auf der Böschung aufgelegt. Eine mühsame Arbeit, aber letztlich von Erfolg gekrönt.

Nach Startschwierigkeiten begann der Rasen auf den beiden Fußballfelder sich prächtig zu entwickeln. Ein alter vorhandener Spindelmäher und ein angekaufter gebrauchter Rasentraktor mit Sichelmäherwerk und Absaugwagen waren der riesigen Fläche von 12.000 m² einfach nicht gewachsen. Zu allem Verdruss gab auch noch der Traktor seinen Geist auf. Grund genug, einen neuen Rasentraktor anzuschaffen. Die Gemeinde und der Sportverein teilten sich die Anschaffungskosten.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Fertigstellung der Fußballanlage war die Installierung der Flutlichtanlage. Unter tatkräftiger (vor allem finanzieller) Mithilfe von Obmann Walter Hofbauer, wurden im Frühjahr rund 900 Meter Stromkabel in die Leerverrohrungen gezogen.

Die Firma VATEchElin EBG stellte Anfang Juli die vier Flutlichtmasten auf. Auf jedem Mast sind zwei Fluter mit je 2000 Volt starken Leuchtstoffröhren. Richard Berger sorgte dafür, dass auch jeder einzelne Mast mit dem richtigen Schalter in Funktion gesetzt werden kann.

An einem sehr kalten und windigen Tag Ende Oktober montierte die Firma GfG (Gitterfabrik Grieskirchen) die in Auftrag gegebenen Ballfangzäune. Entlang des Bewässerungsteiches wurde ein zwei Meter hoher Maschendrahtzaun aufgestellt.



Den Jüngsten des Sportvereines war es im Herbst 2003 vorbehalten, den neuen Sportplatz in Besitz zu nehmen. Von der Qualität des Rasens war man voll begeistert. Auch die Fachkommentare der Betreuer und der anwesenden Väter spannten einen Bogen von „traumhaft“ bis „super, wie auf einem Perserteppich“. Für all jene, die sich um die Pflege bemüht haben, eine große Auszeichnung und Bestätigung.

Der Spielbetrieb wurde im Frühjahr 2004 auf der neuen Anlage aufgenommen.



Klubhausbau

Eine wohl beispielgebende Erfolgsstory war der Bau des Klubhauses auf der neuen Anlage. In vielen Gesprächen und Sitzungen wurde die Planung des neuen Klubhauses konkretisiert. Ein bis ins Detail ausgearbeiteter Planentwurf wurde an die Baufirma Holzhaider übergeben und Kostenvoranschläge eingeholt. Nachdem der Geometer den Bauplatz ausgemessen hatte und die Einreichpläne der Firma Holzhaider vorlagen und auch die Bauverhandlungen abgeschlossen waren, wurde am 26. August 2002 mit dem Aushub begonnen.

Am 4. September ging es dann richtig los. Zuerst wurde die Grundfeste mit Beton ausgefüllt. Am gleichen Tag wurde noch mit der Aufbringung der Rollierung begonnen. Als nächstes wurde das Baustahlgitter verlegt. Das Wochenende wurde dazu benützt, die Sohle mit einer Umschalung zu versehen. Nun konnten die Lieferbetonwagen anrollen. Mit der Fertigstellung der Sohle, so sagt man, ist das Ärgste geschafft – meint man. Nun kam die richtige Knochenarbeit – vor allem für die, die es nicht so gewohnt sind – das Schalen der Kellerwände. Unzählige Aluminiumtafeln mussten in Stellung gebracht werden. Ein zusätzlicher Schalungsmaurer der Firma Wimberger leistete Ganzes. Tags darauf wurde ausgeschalt und die zweite Hälfte in Angriff genommen. Nachdem die Schalungen ihre Dienste geleistet hatten wurde mit dem Mauerwerk begonnen.

Ab diesem Zeitpunkt wurden alle Arbeiten in Eigenregie durchgeführt. Karl Durstberger nahm sich die Zeit, den jungen, unerfahrenen Helfern die einzelnen Handgriffe väterlich zu erklären. Eine beispielgebende Zusammenarbeit zwischen den Generationen.

Am 18. September wurde die erste Decke geliefert. Mit einem Spezialkran wurden die einzelnen Deckenteile in die richtige Position gebracht.

Erschwerend waren die Kälte und der immer wieder ein-



setzende Regen. Die weiteren Mauerarbeiten gingen nur schleppend voran. Wertvolle Wochenenden verstrichen ungenutzt durch Dauerregen. Die Zeit drängte ...

Da die zweite Decke bereits terminisiert und bestellt war, kam man in Zeitnot. Eine Verschiebung wurde überlegt. Bürgermeister Hans Durstberger griff zum Telefon und tätigte einen Rundruf unter seinen einschlägigen Standeskollegen und alles war geritzt. Ernst Danninger, Franz Pany, Karli Rechberger, Pepi Haslinger und er selbst legten Hand an. Mit vereinten Kräften wurden in Windeseile die Mauern hochgezogen. Eine beispielhafte Aktion, die das gute Klima und die Hilfsbereitschaft dokumentiert.

Am 10. Oktober wurde die zweite Decke verlegt. Nachdem das Wochenende wieder dem Regen zum Opfer fiel, war man wieder auf die Hilfe und Gerätschaften von Ernst Danninger und Rudi Leitner angewiesen. Der Deckenkranz und die Deckenfugen mussten daher unter der Woche betoniert werden.

Hoffend auf ein endlich regenfreies Wochenende, um die Übermauerung und die Stirnwände auf Pfettenhöhe hochziehen zu können, wurde man wieder enttäuscht. Erst Mitte der Woche waren es Karl Durstberger und Erwin Wiesinger, die sich dieser Arbeit annehmen konnten. Auch die Mauern der überdachten Terrasse wurden in Angriff genommen.

Die Sichtschalung musste ebenfalls zuerst grundiert und dann zwei Mal gestrichen werden. Gitti Leitner wurde von Martina Ziegler dabei unterstützt. Für die Materialbeschaffung und Beaufsichtigung war Karli Leitner zuständig. Erleichternd war der Umstand, dass die Stockschützen ihre Halle zur Verfügung stellten. Dadurch konnte diese Arbeit auch an Regentagen verrichtet werden.

Zwischenzeitlich mußten auch Isolierungsarbeiten gemacht werden. Gerald Leitner und Sepp Kleesadl nahmen sich dieser Arbeit besonders an.

Am 28. Oktober begann die Firma Kapl mit dem Abbinden des Dachstuhles. Ein kalter, stürmischer Montag, der den Arbeitern und Helfern alles abverlangte. Die Holzbalken mussten zuerst gehobelt und gestrichen werden.

Auch hier verhinderte der Regen ein zügiges Weiterkommen. Nachdem das Zimmer aufgeschlagen war, waren es wieder die wetterfesten Karl Durstberger und Erwin Wiesinger, die in schwindelnder Höhe die Giebelmauern ausmauerten. Sepp Kleesadl sorgte für den nötigen Nachschub. Nun konnte das Dach von den Zimmerern eingerollt und die Lattung angebracht werden.



Motorradklub packte an

Für den heiklen Teil der Eindeckung haben sich die gleichgewichtserprobten Mitglieder des Motorradklubs Lichtenberg angesagt. Wie man gleich feststellen konnte, waren auch hier Dachdeckerprofis am Werk. In Windeseile wurden die Dachziegel in die richtige Lage gebracht. Unter der Leitung von Hans Aichhorn war es eine Freude, diesem Team zuzusehen. Erwin Durstberger reichte ihnen mit dem Kran die Dachziegel.

Auch über den Winter wurde fleißig gearbeitet. Mit Hilfe von Heizkanonen war es möglich, die vielen Zwischenwände auch in der kalten Zeit aufzumauern.

Als diese Arbeit abgeschlossen war, begann man mit den Stemmarbeiten für die Elektro-, Wasser- und Heizungsleitungen.

Hans Wiesmayr hatte erfahrene Fachkräfte zur Seite, die mit ihm die Wasser- und Heizungsarbeiten durchführten. Ein bewährtes Team mit Fred Danninger und Thomas Messner, das schon Jahrzehnte lang dem Sportverein seine Dienste anbietet.

Richard Berger nahm sich mit seinen Helfern um die Elektroinstallation an. Einer seiner treuen Diener war Martin Durstberger. Die wenigen Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden (Generationenkonflikt – „des gehört so, des hamma immer so gmacht“) lagen ausschließlich im fachlichen Bereich und wurden bilateral gelöst. Neben Martin Durstberger zählten auch Leopold Koll, Richard Buchgeher, Gerald Danninger und Markus Mautner zu den Gesellen des Meisters.

Als sich dann der Schnee verflüchtigte und der Frühling ins Land zog, begann man mit dem Einbau der Fenster und Türen. Hans Mayrhofer zeigte uns, wie man fachgerecht zu Werke geht.

Nach dem Einbau der Fenster und Türen, sowie der Fertigstellung der Verrohrungen der Installationen und Ausmauerarbeiten, konnte der Innenputz in Angriff genommen werden.

Am 4. Juni 2003 begannen die Grabungsarbeiten für die Hausanschlüsse. Ein nicht leichtes Unterfangen, zumal im Grabungsgebiet „wertvolle“ Post- und Telefonkabel im Erdreich steckten.

Nachdem die Wasserleitung von Gerhard Biermeier verlegt war, kamen am nächsten Tag die Monteure von der Firma LinzAG und verlegten die Gasleitung und stellten den Hausanschluss her. Gleichzeitig wurde das Strom- und Telefonkabel mit vereinten Kräften in die Künette verfrach-



tet, eingesandet und der Graben mit Erdreich wieder zugeschüttet.

Gestützt auf den Rat von Fachleuten und unter Ausnutzung öffentlicher Förderungen, hat man sich für eine zukunftsweisende Investition entschlossen und Sonnenkollektoren auf das Dach montiert und die dazugehörigen Steuerungen eingebaut.

Nachdem alle Hausanschlüsse (Gas, Wasser, Strom, Kanal, Telefon) unter der Erde waren und keine Grabungen mehr anstanden, wurde die Hauseinfriedung von Hans Mayrhofer in Angriff genommen. Wo ursprünglich eine Betonstützmauer vorgesehen war, entstand eine optisch sehr gelungene Steinmauer.

Mitte Oktober 2003 wurden die Außenputzarbeiten in Angriff genommen. Vorher musste noch die Verglasung des „Wintergartens“ in Angriff genommen werden. Fachliche Ratschläge und Material wurden von Klaus Sommerlechner eingeholt. Für die Montagearbeiten stellte sich ein Profi seines Faches zur Verfügung. Reinhard Kogler und sein Helfer Stefan Füreder montierten die Alu-Profilkonstruktion mit den Schiebefenstern.

Auch über den Winter standen die Räder rund um die Fertigstellung des neuen Klubhauses nicht still. Fliesenlegen und Malerarbeiten waren die großen Hürden.

Das ehrgeizige Ziel vor Augen, mit dem Meisterschaftsbetrieb im Frühjahr auf der neuen Fußballanlage starten zu können, wurde in beispielhafter Zusammenarbeit die Hilfsbereitschaft vieler dokumentiert.

Vor allem ging es darum, eine riesige Menge an Wand- und Bodenfliesen zu verlegen. Um die sanitären Bereiche nahm sich vor allem Gerald Leitner an, der in stundenlanger Arbeit Fliese für Fliese an die Wand klebte und hernach verfugte. Als es darum ging, an die 330 m² Bodenfliesen zu verlegen, erging der Ruf an Leo Brisner, der seine Hilfsdienste der Fußballsektion zur Verfügung stellte.

Unzählige Stunden verbrachten Andi Steininger und Fritz Gattlinger im Klubhaus mit Malerarbeiten. Sämtliche Wände wurden von ihnen mit Dispersionsfarbe versehen.

Hans Wiesmayr führte mit seinen Helfern die Komplettierung der WC- und Duschräume durch. Für die fachgerechte Be- und Entlüftung der WC- und Nassräume im Untergeschoß des Klubhauses zeichnete Hermann Kitzmüller verantwortlich. Nach seinen Berechnungen wurden die Entlüftungsröhre vom Untergeschoß bis hinauf zum Dachboden verlegt und an das Aggregat angeschlossen. Die Isolierarbeiten im Heizraum verrichtete Mirsad Bjelic.



50 Jahre SVL



Sämtliche Räume (außer Garage) wurden im Klubhaus mit Deckenkonstruktionen versehen. Hier waren die „jungen“ Fußballer gefragt, die akrobatisch auf den Stehleitern sich bewegten. Unter der Anleitung von Martin Pudelko wurden die Konstruktionen auf die Decken montiert.

Baulich musste noch im Außenbereich der Zugang zur Garage, zu den Besucher-WCs und zu den Umkleidekabinen fertig gestellt werden. Kaum war der Schnee geschmolzen, machte man sich daran den Stiegenaufgang vom Spielfeld in Angriff zu nehmen. Als dieses geschehen war, wurden die Platten verlegt.

Nach diesen Arbeiten waren die Außenarbeiten großteils abgeschlossen. Viele fleißige Hände haben an diesem Bauwerk mitgeholfen. Ihnen gebührt großer Dank und Anerkennung. Wesentlichen Beitrag leisteten auch die Firmen Tischlerei Lindenberger (Klubraumeinrichtung), Schlosserei Eidenberger (Stiegengeländer) und Innovametall - Klaus Sommerlechner (Betreuerkabinen). Man war bereit, den Spielbetrieb auf der neuen Anlage starten zu können.



**Hausanschlusskästen
Normzählerverteiler
Festplatzverteiler
Campingstromverteiler
Straßenbeleuchtungsvert.
Baustromverteiler
Sonderverteiler
nach Kundenanforderung**



ELSTA MOSDORFER GMBH
A-8551 Wies, Austria
Tel.: +43 (0) 3465 / 2975-0
Fax: +43 (0) 3465 / 2975-17
e-mail: office@elsta.com
www.elsta.com



Hans Danninger
Sektionsobmann

Wer mit den Gegebenheiten des Fußballgeschehens in Lichtenberg näher vertraut ist, wird mir zustimmen, dass es in all den Jahren viele Hochs, aber auch mindestens so viele Rückschläge gegeben hat. Viele meinen, dass die jeweilige Situation der Sektion nicht nur mit dem Gesamtverein, sondern auch mit der Gemeinde eng verbunden ist. Ist doch am Montag der erste Blick in die Zeitung, wie Lichtenberg gespielt hat.

Fußball ist eine Sportart, wo viele Komponenten zusammenpassen müssen, um wirklich Erfolg zu haben. Kameradschaft, Trainingsfleiß, Verlässlichkeit und Einsatz sind neben dem Talent nur einige Tugenden, um höhere sportliche Ziele zu erreichen. In der Saison 2003/04 ist es gelungen, nach über 35 Jahren in die erste Klasse aufzusteigen. Ein großes Kompliment an die Spieler.

Aber auch gerade im Nachwuchsbereich hat sich Lichtenberg zu einem Vorzeigeverein entwickelt und in den letzten Jahren großartige sportliche Erfolge gefeiert. Erstmals spielte eine Nachwuchsmannschaft in der höchsten Liga von Oberösterreich. Ein großer Verdienst auch für die vielen Trainer und Betreuer, die sich große Mühe geben, den Jungen das Fußballspielen bei zu bringen. Das Ziel der Verantwortlichen war immer, die Jugend und den Nachwuchs zu bewegen und zu fördern.

Vielleicht trägt auch die neue Fußballanlage mit dazu bei, dass sich die Kinder und Jugendlichen dort wohl fühlen. Viele Vereine, die bei uns zu Gast sind, beneiden uns um diese schöne Anlage. Eine bessere Auszeichnung kann es nicht geben.

Mit der neuen Fußballanlage ist eine Sportstätte geschaffen worden, auf die wir alle stolz sein können. Auch hier hat sich gezeigt, dass man mit einem klaren Ziel vor Au-

gen, vieles bewegen kann. Sowohl was die baulichen Tätigkeiten betrifft, als auch die sportliche Seite. Zufall oder nicht, mit der offiziellen Eröffnung der Fußballanlage konnte auch der Aufstieg in die erste Klasse gefeiert werden. Ich möchte an dieser Stelle dem geistigen Vater des Sportparks, unserem ehemaligen Obmann und jetzigen Ehrenobmann Dr. Alfred Neubauer für seinen Weitblick und seine Beharrlichkeit danken. Er hat dieses Projekt unter Mit Hilfe vieler vorangetrieben und es wurde letztlich auch verwirklicht. Großer Dank gebührt auch den vielen freiwilligen Helfern, die Hand angelegt haben, vor allem beim Bau des Klubhauses. Hier hat sich vor allem Gerald Leitner große Lorbeeren erworben. Wenn Hilfe gebraucht wurde, wurde sie nicht abgeschlagen. Auch die Erhaltung und Pflege der gesamten Anlage und des Klubhauses bedarf weiterer großer Anstrengungen. Auch hier sind fleißige Bienen am Werk.

Ich möchte mich auch bei den vielen Jahreskartenbesitzer und vor allem bei den „Freunden des Lichtenberg Fußballs“ für die großzügige finanzielle Unterstützung bedanken. Ohne diese Hilfe wäre es nicht möglich, den Spielbetrieb aufrechterhalten zu können.

Wir können mit Recht stolz auf das sein, was viele gemeinsam geschaffen haben - zum Wohle der fußballbegeisterten Jugend.

Sektionsobmänner

1960	Karl Unterbruner
1965	Josef Eidenberger
1967	Richard Berger
1968	Anton Peticzka
1972	Rudolf Hackl
1973	Richard Berger
1980	Alois Mautner
1982	Rudolf Hackl
1985	Richard Berger
1986	Manfred Rackeseder
1987	Hans Danninger
1992	Kurt Koblmüller
1994	Andreas Weidinger
1995	Oskar Wolfmayr
1997	Gerald Leitner
1998	Manfred Walchshofer
2000	Hans Danninger

Sportlicher Werdegang

(Anfangssituation erzählt von Karl Unterbruner)

Am 4. April 1960 hält die neugegründete Sektion Fußball ihren ersten Sektionstag ab. Die Sektionsleitung wird gewählt: Sektionsleiter Karl Unterbruner, Stellvertreter Franz Füreder, Schriftführer Josef Eidenberger, Kassier Alois Machura. Bei dieser Versammlung wird beschlossen, ab Herbst 1960 in den Meisterschaftsbetrieb einzusteigen. Da der Fußballplatz in Lichtenberg erst in Bau ist, werden alle Heimspiele auf dem Sportplatz in Gramastetten ausgetragen. Eifrig wird trainiert. Am 21. August 1960 findet das erste Meisterschaftsspiel des SVL gegen Aschach statt. Kein sehr verheißungsvoller Beginn, denn wir beziehen eine 0:11-Niederlage.

Rupert Nopp schießt in der vierten Runde am 16. September 1960 gegen Feldkirchen das erste Tor.

An Niederlagen mussten wir uns in der Folge gewöhnen. Das Torverhältnis nach dem ersten Meisterschaftsjahr 1960/61 lautete bei 18 verlorenen Partien 18:162!

Das heißt, für ein geschossenes Tor hat man uns neun in den eigenen Kasten gesetzt. Manche Mannschaften gingen auch gar nicht fein mit uns um. So schickte uns Haslach mit 20:0 nach Hause.

Letzter in der Tabelle. Schlechtestes Torverhältnis von ganz Oberösterreich. Trotzdem genossen wir traurige Berühmtheit. Bei einem Spiel des LASK im Linzer Stadion (er brillierte nicht gerade) schrie einer ganz laut aufs Spielfeld: „Aufhören! Spielt gegen Lichtenberg!“.

Ich schlich damals weg, um nicht erkannt zu werden.

Wir ließen uns jedoch nicht entmutigen. Nach 26(!) Niederlagen siegten wir am 12. November 1961 gegen Hellmonsödt 4:3. Nein, die Musik hat uns gerade nicht empfangen, aber dafür eine Flut von Doppellitern unserer Anhänger. Das war ein Fest!

Am 11. August 1962 findet das erste Spiel auf dem Sportplatz in Lichtenberg statt; wir verloren gegen St. Magdalena 2:4. Ab der Herbstmeisterschaft 1962 werden alle Spiele auf dem eigenen Sportplatz ausgetragen. Die Mannschaft spielt erst in der 3. Klasse Oberes Mühlviertel. 1968 wird der SVL Letzter der 3. Klasse Nord. Durch die Neuschaffung einer 4. Klasse muss die Mannschaft in die 4. Klasse B absteigen.

Im Herbst 1968 aber wird der SVL Herbstmeister mit neun Siegen und einem Unentschieden bei einem Torverhältnis von 44:8 Toren. Mit nur acht Verlusttoren haben wir die wenigsten Tore aller österreichischen Fußballklassen im Herbsdurchgang erhalten. Eine Meisterleistung unserer Abwehrreihe.

Der SVL spielt ab nun mit vier Mannschaften. Im Juni 1969 kann der SVL den Meistertitel der 4. Klasse B feiern. In 20



8. Runde: 22.5.66

YON SCHIEDSRICHTER HOFSTÄTER UM DEN SIEG GEPRELIT!

HASLACH: LICHTENBERG 2:0 (1:0) (2:0)

Nach 46 SIEGEN als klar bessere Mannschaft dank „Schiedsrichter“ Hofstätter die erste Niederlage!

So wo Schiedsrichter war noch nie da! williger wird im Hofraum gesetzt - kein Ziffer! Er zehret!, so ein Trödel! wird ausgeschlossen - geht bis zur Linie und spielt dann weiter!

Reiniger Andi pökt alkoholisierten Linienrichter mit Bierflasche!

Wutschen für Krawattenfuß nach Spitz zu Anissa! Rauferei vor den Kabinen und Stuhl an allem!

Schiedsrichter Hofstätter der das Spiel nie in der Hand hatte und dadurch den verabschiedeten Unparteilichkeiten auf und neben dem Spielfeld persönlich übersteht!

1. NIEDERLAGE!



Spiele gab es 16 Siege, ein Unentschieden und nur 3 Niederlagen. Die Mannschaft steigt wieder in die 3. Klasse auf und kann gleich darauf den Herbstmeistertitel erringen. Im harten Endkampf um den Meistertitel wird der SVL nur Vizemeister.

Der Tabellenstand der ersten Dekade zeigt folgendes Bild:

Saison	Klasse	S	U	N	Torverh.	Punkte	Platz	
1960/61	3.	0	0	18	18:162	0	10/10	
1961/62	3.	2	3	15	31:103	7	10/11	
1962/63	3.	5	2	15	42:72	12	10/12	
1963/64	3.	7	3	8	44:36	17	6/10	
1964/65	3.	10	5	5	70:33	25	4/11	
1965/66	3.	18	2	2	75:28	38	2/12	
1966/67	3.	6	3	13	49:79	15	9/12	
1967/68	3.	1	3	20	26:111	5	13/13	Abstieg
1968/69	4.	16	1	3	80:33	33	1/11	Aufstieg
1969/70	3.	11	2	5	54:33	24	2/10	

Dass Lichtenbergs Fußballmannschaft zu dieser Zeit recht gut in Schuss war, bezeugt ein Trainingsspiel gegen den LASK, das nur mit 1:7 verloren wurde, obwohl Fußballer mit klingenden Namen wie Enzenebner, Linossi, Schreiber, Chico, Kondert, Wurdinger usw. in der LASK-Mannschaft spielten.

Wieso dieses Naheverhältnis zum LASK? Zeitungsnotiz in den OÖN vom 23. August 1966: „Gestern trainierte der LASK zum ersten Mal auf der Sportanlage in Lichtenberg. Ab heute wird das Training der Linzer in Lichtenberg stattfinden.“ Die Herren Jungbauer und Richter haben aber dann doch ein Veto eingelegt, sodass es nur zu einem kurzen Gastspiel des LASK in Lichtenberg kam.

Bis zur Saison 1975/76 spielte der SVL abwechselnd in der 3. bzw. in der 2. Klasse. Ab 1976/77 spielt nach einer Reform des Unterhauses der SVL ständig in der 2. Klasse.

1970/71	2.	6	1	9	32:34	13	7/9	
1971/72	2.	8	4	8	35:44	20	5/11	
1972/73	2.	5	0	15	24:52	10	11/11	Abstieg
1973/74	3.	11	7	6	72:53	29	5/13	
1974/75	3.	15	3	8	94:46	33	5/14	
1975/76	3.	8	2	14	43:63	18	10/12	

Ab der Saison 1975/76 sind die Resultate also vergleichbar und zum besseren Überblick haben wir die erzielten Punkte ab dieser Saison auch nach der nunmehr gültigen Dreipunkte-Regel ausgewiesen.

Saison	S	U	N	Torverh.	Punkte	Platz
1976/77	9	4	9	64:64	22	31
1977/78	3	4	15	26:65	10	13
1978/79	4	6	12	40:73	14	18
1979/80	4	2	16	38:72	10	14
1980/81	7	2	13	47:63	16	23
1981/82	7	6	9	45:56	20	27
1982/83	6	5	11	37:43	17	23
1983/84	6	5	11	36:52	17	23
1984/85	5	2	15	32:61	12	17



Die weiteren 25 Jahre

(zusammengefasst von Alfred Neubauer)

Wie man sieht, sehr bewegte Jahre bis zum 25-jährigen Bestandsjubiläum. Aber auch nachher waren die Ergebnisse und Platzierungen sehr durchwirkt. Hier einige Bonmots aus den Sport-Reports der damaligen Zeit:

Herbstmeisterschaft 1985: trotz Trainingsfleiß und guter Trainerarbeit blieb der Erfolg aus. Vielleicht ist es mangelnder Kameradschaftsgeist. Wenn aufgestellte Spieler ohne Entschuldigung einfach nicht kommen, zeugt das von wenig Kameradschaft. Auch Spieldisziplin fehlt manchen Spielern.

Meisterschaft 1985/86: Schon im Herbst waren wir über den 10. Platz sehr enttäuscht. Dass es dann aber noch schlimmer werden könnte, daran dachte man zu Beginn des Frühjahrsdurchganges nicht. Aber es kam leider noch übler: letzter Tabellenplatz!

Herbstmeisterschaft 1986: Es lief wieder nicht so, wie man es sich vorgestellt hatte. Wieder Schlusslicht zu sein, ist enttäuschend. Woran liegt es?

Meisterschaft 1986/87: Wieder beschließen wir die Meisterschaft am Tabellenende. Und wieder das gleiche Ergebnis: Mangelnde Disziplin, fehlender Kameradschaftsgeist und dazu eine latente Führungskrise. Letzter in der Meisterschaft, 5 Stammspieler verlassen den Verein, darunter der Tormann und der Torschützenkönig, kein Sektionsleiter: das muss das Ende des Fußballsports in Lichtenberg sein!

Doch in dieser tristen Ausgangssituation wurde am 28. Juli 1987 die Sektionsleitung gewählt: Sektionsleiter Hans Danninger

Herbstmeisterschaft 1988: Eine erfolgreiche Saison ist zu Ende, dritter Platz! Spielertrainer Rudi Schiefermüller versteht es auch als Trainer Einsatzbereitschaft und Kameradschaft bei den Spielern zu fördern und so den bestmöglichen Erfolg zu erzielen.

Herbstmeisterschaft 1989: Verletzungen waren unser größter Gegner.

Meisterschaft 1989/90: Es konnte im Frühjahr der Punktestand vom Herbst fast verdreifacht werden.

Meisterschaft 1990/91: Licht und Schatten prägten die sportlichen Erfolge in der abgelaufenen Meisterschaft.

Herbstmeisterschaft 1991: Das somit schlechte Abschneiden in der Meisterschaft ist in erster Linie auf den zu kleinen Kader zurückzuführen.

Im Oktober 1992 wurde eine neue Sektionsleitung gewählt.



1978



1981



1984



1988

Trainingslager in Obertraun

Hans Danninger übergab nach fünfjähriger Tätigkeit seine Agenden an Kurt Koblmüller.

Frühjahrsmeisterschaft 1993: nur zwei Spiele verloren!

Frühjahrsmeisterschaft 1994: Die Erwartungen bezüglich der Kampfmannschaft wurden leider enttäuscht.

Frühjahr 1995: Abschließend sei noch erwähnt, dass sich die Sektion bemüht, junge Eigenbauspieler in die Mannschaft zu integrieren, anstatt teure Spieler zu verpflichten. Denn die jüngsten Erfolge unserer Nachwuchsmannschaften zeigen, dass man sich um die Zukunft keine Sorgen machen muss.

Herbstmeisterschaft 1995: Dass unsere Spieler keine Könige im Chancenauswerten sind, zeigen allein 6 Unentschieden und gut und gerne hätte man auch mit der doppelten Punkteanzahl überwintern können.

1985/86	3	1	18	27:79	7	10	12/12
1986/87	3	4	15	35:73	10	13	12/12
1987/88	1	4	17	18:62	6	7	12/12
1988/89	9	8	5	50:36	26	35	6/12
1989/90	7	6	9	35:40	20	27	8/12
1990/91	5	7	10	31:50	17	22	10/12
1991/92	4	5	13	30:51	17		11/12
1992/93	9	3	10	52:36	30		6/12
1993/94	5	1	16	40:79	16		11/12
1994/95	1	5	16	30:79	8		11/12
1995/96	4	7	11	28:65	19		10/12

Meisterschaft 1995/96: Alles in allem eine Meisterschaft der verpassten Gelegenheiten, nicht nur der Tore, sondern auch der Punkte (6 absolut unnötige Unentschieden!).

Herbstmeisterschaft 1996: An dieser Stelle eine Bitte an alle heiratswütigen Fußballer des SVL: heiratet in Hinkunft in der meisterschaftslosen Zeit, denn Feiern und Meisterschaft spielen an einem Wochenende haut auch die stärksten Lichtenberger um!

Frühjahrsmeisterschaft 1997: Waren die Erwartungen nicht nur der Funktionäre, sondern auch der Spieler nach dem gelungenen Trainingslager hochgesteckt, so musste man sich bald eines Besseren belehren lassen – leider.

Herbstmeisterschaft 1997: Lichtenbergs Kampfmannschaft klebt seit geraumer Zeit das Pech an den Fersen. Tolle Ergebnisse bei den Testspielen, doch in der Meisterschaft zeigte sich wieder das bekannte Lichtenberg-Syndrom: zuviel Ehrfurcht vor den Gegnern, wenig Selbstvertrauen etc ...

Lichtenberg hat wahrlich nicht die schlechtesten Spieler, aber offensichtlich – siehe Tabellenplatz – das schlechteste Kollektiv der 2. Klasse Nord!

Vorbereitung Frühjahr 1998: Neu als Trainer Hans Koll,



1992



1996



Reservemannschaft 1998



1998

der jahrelange Wunschkandidat von Obmann Neubauer. Die Kampfmannschaft des SVL wurde sensationell Turniersieger des SV-Admira-Hallenturniers zu Dreikönig!

Erfolgreiche Meisterschaft 1997/98: Nachdem die Herbstsaison der Kampfmannschaft mit 7 Punkten als Letzter abgeschlossen wurde, konnte man wohl alles andere als zufrieden sein. In der Winterpause legte dann auch noch der Trainer sein Amt nieder und es verließ uns noch ein Leistungsträger. Durch 16 Punkte in der Frühjahrsmeisterschaft konnte insgesamt auf Platz 8 abgeschlossen werden und erstmals seit langer Zeit konnten wir auch unsere Lokalrivalen Eidenberg und Gramastetten in der Tabelle hinter uns lassen.

Resumee des Trainers nach der Herbstmeisterschaft 1998: Bei entsprechendem Einsatz und Willen sollte mit dem derzeitigen Kader ein Platz unter den ersten fünf möglich sein. Allerdings nur dann, wenn das „Saturday night fever“ bei einigen unserer „jungen Wilden“ eingeschränkt wird!

Winter 1999/2000: Es hat schon Tradition, dass die Sektion Fußball für den jeweiligen SVL-Vorstand ein Sorgenkind ist. Auch der derzeitige Vorstand kann seit fünf Jah-



ren ein Lied davon singen. Hochs und Tiefs wechselten einander in bunter Reihenfolge ab. Zahlreiche Sektionsleitungen und Trainer wurden in dieser Zeit verbraucht. Schriftführer Hans Danninger wurde als Sektionsobmann auf Zeit vom Gesamtvorstand delegiert, um nach dem Rechten zu sehen. Erfreulich ist, dass alle Spieler der Kampfmannschaft unterschrieben haben, sich voll für den Lichtenberger Fußball einzusetzen. So kann der neue Trainer Christian Schörgenhuber auf einen gut besetzten Kader zurückgreifen.

1996/97	4	6	12	40:58	18	9/12
1997/98	7	2	13	42:57	23	8/12
1998/99	8	5	9	42:51	29	8/12
1999/00	9	3	12	42:46	30	8/12

Auf ins neue Jahrtausend

(zusammengefasst von Hans Danninger)

Mit Christian Schörgenhuber wurde jener Trainer gefunden, der die jungen Spielern formen konnte. Von Spiel zu Spiel merkte man, dass sich die Spieler steigerten und System ins Spiel brachten. Mit dem 8. Tabellenrang in der Vorrunde war man jedoch nicht zufrieden.

Dafür überzeugten sie in der Rückrunde. Über die Siege gegen Gramastetten und Eidenberg freute man sich am meisten. Am Ende war es der 5. Tabellenrang und die beste Saison nach 20 Jahren

Winter 2001/02: Höhen und Tiefen prägten die Hinrunde. Höchster Sieg war gegen St. Martin mit 8:2. Am Ende der 6. Tabellenrang.

Der Frühjahrsdurchgang war wieder eher durchwachsen. An die Erfolge im Herbst konnte man leider nicht anschließen. Am Ende war es der 7. Tabellenplatz. Nach zweien-



halb Jahren verließ uns Trainer Christian Schörgenhuber. Er hat mit Sicherheit den Grundstein für die späteren Erfolge gelegt.

Nachfolger wurde Mario Verlende. Das sportliche Ziel war klar, unter die ersten drei zu kommen.

Der Herbstdurchgang ließ einiges erhoffen. Mit dem 4. Tabellenrang und 19 Punkten war man dem Ziel nahe. Am Ende fehlte ein Rang. Mit 36 Punkten wurde man Vierter.

Die Saison 2002/03 verlief dann um so eindrucksvoller. Neun Siege, ein Unentschieden und eine Niederlage führten zum Herbstmeistertitel. Um so schöner, konnte man die Herbstkrone ausgerechnet in Gramastetten feiern. Die Abwehr verstärkten Jürgen Mayerhofer und Harald Miesenböck. Jürgen Mayerhofer zerriss die ersten Fußballschuhe in Lichtenberg und schaffte es bis ins Jugend-Nationalteam. Das letzte Spiel wurde auf der alten Anlage gegen St. Peter/Wbg. mit 3:1 gewonnen. Mit nur 13 Gegentreffern und 36 erzielten Toren legte die Mannschaft eine einrücksvolle Serie hin.

Die Rückrunde wurde auf der neuen Anlage in Angriff genommen. Am Ende der Saison war es geschafft. „Lichtenberg ist erstklassig“. Eindrucksvoll vor allem die Bilanz. 18 Spiele gewonnen, und nur jeweils zwei Niederlagen und Unentschieden. Davon ein Torverhältnis von 80:25. Die besten Torschützen waren Martin Leitner und Thomas Weberndorfer mit je 26 Toren. Ein Kompliment der gesamten Mannschaft. Als Tabellenzweiter, hinter Kleinzell, stieg man in die 1. Klasse Nord auf.

In der 1. Klasse wehte dann doch ein rauerer Wind. Mit 16 Punkten überwinterte man am 11. Tabellenplatz. Mit Georg Reifenauer kam ein neuer Trainer.

Die Frühjahrsaison war dann überaus erfolgreich. Mit dem Sieg in Walding wurde der Grundstein für eine tolle Frühjahrsaison gelegt. Als zweitbeste Frühjahrs Mannschaft schaffte die Mannschaft den Sprung vom 11. auf den 5. Tabellenplatz. Leider verließen uns die beiden Stützen Jürgen Mayerhofer und Harald Miesenböck.

2000/01	10	6	6	40:39	36	5/12	
2001/02	8	6	8	44:44	30	7/12	
2002/03	10	6	6	45:42	36	4/12	
2003/04	18	2	2	80:25	56	2/12	Aufstieg
2004/05	13	3	10	53:48	42	5/14	

Nach diesem so erfolgreichen Jahr wurde man leider in die 1. Klasse Mitte versetzt. Für viele kein gutes Vorzeichen. Für Jürgen Mayerhofer kam der junge talentierte Tormann Philipp Schestak vom SK Admira. Die Meisterschaft verlief dann auch nicht nach Wunsch. Die junge Hintermannschaft unterlag zu vielen Formschwankungen und hochkarätige Torchancen wurden leider zu wenig genutzt. Mit 15 Punkten und den 10. Tabellenplatz überwinterte man. Der überlange Winter war ein zusätzlicher Spielverderber in der Vorbereitung, hier hatten die Vereine im Linzer Raum erheblichen Vorteil. Die Spiele verliefen dann auch dementsprechend. Konnte man in den Anfangsphasen der Spiele ganz gut mithalten, man war phasenweise sogar



überlegen, hatte man in den Schlussphasen leider nicht mehr die nötige Kraft. Wir können nur hoffen, dass wir nicht absteigen werden ...

Nachwuchs

(zusammengefasst von Alfred Neubauer und Hans Danninger)

Der SVL legte seit jeher sein besonderes Augenmerk auf die Jugendarbeit. Schon 1964 versuchte sich eine Jugendmannschaft in einigen Freundschaftsspielen. Da keine Schülermeisterschaft ausgetragen wird, verlieren sich die jungen Spieler wieder. Sporadisch treten sie mit wechselnden Erfolgen zu Freundschaftsspielen an.

1969 melden sich 15 Schüler an, um die sich die Herren Peticzka, Riedl, Rafetseder und Wiesinger annehmen.

1970 findet ein Schülerturnier in Lichtenberg statt. 6 Mannschaften kämpfen um den Sieg, SVL wird letzter. Trotzdem lassen sich die Betreuer nicht entmutigen und trainieren fleißig weiter.

Seit 1972 beteiligt sich der Verein auch mit einer Schülermannschaft am Meisterschaftsbetrieb. Betreuer Hans Putschögl und Eduard Greil.

1981/82 Herbstmeister und Meister Rodltal Nord. Die Schülermannschaft qualifiziert sich als Herbstmeister für den OÖ. Schülercup. Sie siegt gegen Oberneukirchen und Alkoven, scheidet aber gegen SV Urfahr leider aus.

Am erfolgreichsten im Herbst 1983 waren die Junioren. Nach der etwas enttäuschenden Leistung im Vorjahr trägt heuer die Arbeit von Trainer Manfred Rackeseder Früchte. Mit der fast unveränderten Elf, die zweimal Schüler-Rodltal-Cupsieger unter Trainer Hans Danninger wurde, gelang dieser Mannschaft der Herbstmeistertitel. Torschützenliste: Günter Pfenig 9, Helmut Preslmayr 9, Hans-Peter Wakolbinger 6, Martin Buchgeher 5, Martin Weidinger 5, Dieter Koll 4, Harald Anzinger 2, Gerhard Deimel 1, Manfred Walchshofer 1.

1986/87 wurde die Knabenmannschaft Vizemeister. Ein Jahr danach gab es für die Schülermannschaft bei einem Hallenturnier in Walding einen zweiten Rang unter sechs Mannschaften.

Sehr erfolgreich waren die Spieler der U 12 in der Meisterschaft 1990/91. Nachdem auch im Frühjahr nur ein Spiel verloren wurde, konnte der Vizemeistertitel erreicht werden. Die U 13 wurde Herbstmeister 1991 und Vizemeister des gesamten Spieljahres. Die U 10 wurde ebenfalls Vizemeister!



Frühjahrsmeisterschaft 1994: U 13 überlegener Meister. Auszug aus der Torschützenliste: Johannes Durstberger, Martin Durstberger, Bernhard Weidinger, Lukas Putschögl, Hannes Lanzersdorfer, Michael Basting, Martin und Thomas Leitner.

Meisterschaft 1996/97: Das um eine Hauch bessere Torverhältnis gab den Ausschlag für den Meistertitel von Eidenberg. Aber der Vizemeistertitel bei Punktegleichheit ist sicher ein Versprechen für die Zukunft!

1997/98 war schlechthin die erfolgreichste Saison für den SVL. Sowohl die U18 (Junioren) als auch die U16 und die U10 wurden Meister!

1998/99 gibt es wiederum Anlass zur Freude. Die U9 und die U12 werden Meister, die U14 punktgleich Vizemeister.

Unter Jugendleiter Ossi Wolfmayr wurde der Lichtenberger Nachwuchs zu einem Vorzeigemodell für andere Vereine. So wurde für die U16 in den Ferien 1999 ein Trainingslager in Kärnten organisiert.

2000 übernahm Willi Weidinger eine U8 Mannschaft, mit der er noch viel Freude haben wird.

2000/01 erfreute sich reger Zulauf, man konnte zwei U8 Mannschaften stellen. Die U8 I hat im Frühjahr von 15 Spielen nur eines verloren. In Oberneukirchen wurde das erste Turnier gewonnen. Von den 23 erzielten Toren gingen 11 auf das Konto von Driton Shala. Zum Saisonabschluss wurde ein Fest für den Nachwuchs veranstaltet.

2002/03 wurde die U11 Herbstmeister, sechs Spieler wurden zum Training in die Auswahl eingeladen. Harald Speletz und Hermann Kitzmüller organisierten Regenjacken für den Nachwuchs.

2002/03 legte auch der Nachwuchs im Sog der Kampfmannschaft eine der erfolgreichsten Meisterschaften hin. Die U11a wurde Vizemeister, die U11b wurde 3., die U13 belegte den 5. Rang und die U15 wurde unter Trainer Ossi Wolfmayr Meister.

2003/04 wurde ebenfalls wieder ein Trainingslager in Kärnten organisiert. Das Betreuersteam: Ossi Wolfmayr, Willi Weidinger, Gerhard Stiglbauer, Mandi Plöderl und Harald Speletz. U13 wird Vizemeister, U15 wird 3. die U17 belegt Rang 4. Bei der



2004/05 spielt erstmals die U13-Nachwuchsmannschaft in der Regionsliga und wird überlegen Meister. Sie qualifiziert sich im entscheidungsspiel gegen Gallneukirchen für die höchste oberösterreichische Liga. Die U11 wurde Vizemeister. Die U17 Herbstmeister in der Regionsliga.

2004/05 wird mit Gramastetten mit der U17 eine Spielgemeinschaft eingegangen, sie wird Herbstmeister in der Regionsliga.

Im Sommer legt Ossi Wolfmayr die Jugendleitung zurück und Harald Speletz und Willi Weidinger übernehmen diese wichtige Funktion.

U15 wird mit Betreuer Christian Preslmayr Meister, Leistungsligist U13 spielt in Lichtenberg gegen den LASK und wird in der Meisterschaft 10. noch vor Gmunden.

Um den Nachwuchs in Lichtenberg braucht einem nicht Bange sein.



U 15 - Meister der Regionsliga



MEISTERBETRIEB für HOLZDESIGN
Seit 1867

LINDENBERGER

Tel. 07239 / 62 17 · www.w-lindenberg.at



Gesellschaftliches

Wenn Feiern eine sportliche Disziplin wäre, dann hätten es Lichtenbergs Fußballer wohl im Laufe der vier Jahrzehnte zu etlichen Meisterehren gebracht. Bereits in den Anfangsjahren der Sektion stand die Teilnahme an zahlreichen, auch internationalen Turnieren auf dem Programm, bei denen nicht nur Fußball gespielt wurde ...

Fußballer-Ausflüge, zahlreiche Lichtenberger Vereinturniere, die legendären Krampuskränzchen sowie die Weihnachtsfeiern für die Jugendlichen bzw. die Kampfmannschaft, Zweitages-Schifahrten, Preiskegeln und vieles mehr brachten auch im gesellschaftlichen Miteinander sehr viel Positives.

Nicht vergessen werden darf auch das alljährlich ausgetragene Stadtfest bei Aichberger, das in Kooperation mit der Sektion Schi zu einem fixen Bestandteil des Veranstaltungskalenders zählt.

1997 gab es das unvergessene erste Lichtenberger Kuhfladenbingo mit der Kuh vom Lichtenberger (Pepi Kastner) als Hauptakteur.

2003 wurde anlässlich der Übersiedlung auf die neue Anlage, ein großes Abschiedsfest organisiert. Alle ehemaligen Aktive und Funktionäre wurden dazu eingeladen.



Alle ehemaligen Sektionsleiter auf einem Wagen.

Nach der Verabschiedung vom alten Sportplatz bei Freibier, ging es mit Traktoren und Anhänger, auf die neue Sportstätte.

Soweit noch fähig, einen Ball treten zu können, wurde ein kleines Fußballturnier durchgeführt.

Im Anschluss wurde in der Stocksporthalle ein Rückblick über 40 Jahre Fußball gegeben.



Damenfußball

Im Februar 1971 schließt sich der Sektion Fußball eine Damenmannschaft an. Etwas belächelt, läuft sie vor einer großen Menge von Zuschauern zum ersten Spiel ein.

Immer mehr greift im Lande der Frauenfußball um sich; allerdings sind sich die Vereine einig, dass vorläufig nur aus Freude am Spiel trainiert und auch gespielt wird. Frauengerechte Regeln (Jugendball, Spielzeit zweimal 30 Minuten, größere Austauschmöglichkeit, Genehmigung der Schutzhand bei gefährlichen Körperbällen usw.) wird von den Fußballverbänden als undiskutabel empfunden.

Toni Peticzka trainiert eifrig mit den Damen und so kommt es nicht von ungefähr, dass sie das erste Linzer Damenfußball-Hallenturnier gewinnen. In weiterer Folge gewinnen sie einige Freundschaftsspiele, zum Beispiel gegen Stickstoff, Mauthausen usw. Stolze Anfangsbilanz: 5 Spiele, 5 Siege, Torverhältnis 15:1!

Mit Beginn der Meisterschaft im Frauenfußball fand sich auch ein Sponsor und die Mannschaft spielte unter SV Passage Lichtenberg, später unter FC Passage. Am 6. Mai 1972 fand das erste Meisterschaftsspiel gegen St. Martin statt, das 3:0 gewonnen wurde. Meisterschaftsbilanz des ersten Spieljahres: vier Siege, zwei Niederlagen, Torverhältnis 15:11.

Die SVL-Damenmannschaft steigt in die erste Landesliga auf. Sie behauptet auch dort ihre Zugehörigkeit. Vor Beginn eines weiteren Meisterschaftsjahres löst sich allerdings die Mannschaft 1973 wieder auf.

Um eines beneiden unsere Herren aber heute noch die Damen: sie durften am 14. Juni 1972 vor 10.000 Zuschauern als Vorspiel zum Meisterschaftsspiel VÖEST gegen Austria Wien im Linzer Stadion spielen. Sie besiegten Mauthausen 3:1 (1:1) durch zwei Tore von Marianne Durstberger (heute Eidenberger) und eines von Erika Winkler (heute Greil). Zudem hatten sie auch eine gute Presse!



Nach einem Turnier in Kremsmünster wurde die Miss Hot-Pants gekürt Siegerin Margarete Durstberger



Lichtenberger Fans im Linzer Stadion



Franz Helfenschneider
Sektionsobmann

Wir sorgen für Bewegung!

Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Denn unser Training ist so zielgerichtet, dass jeder der unsere Einheiten besucht, nicht nur sein körperliches Wohlbefinden und somit seine Leistungsfähigkeit steigert, sondern auch seine sportmotorischen Fähigkeiten ganz wesentlich zum Positiven beeinflusst.

Besonders Kinder und Jugendliche erhalten durch Bewegung, Spiel und Sport die Möglichkeit, sich ihre Umwelt zu erschließen und somit Fähigkeiten zu entwickeln, die gute Basis für ihre gesamte spätere Entwicklung schaffen.

Sport fördert nicht nur die Ausbildung eines gesunden und leistungsfähigen Bewegungsapparates und eines funk-

tionstüchtigen Herz-Kreislauf- und Atmungssystems, sondern er trägt auch, wie viele Untersuchungen der letzten zwei Jahrzehnte gezeigt haben, zur geistigen und intellektuellen Entwicklung von Kindern und heranwachsenden Jugendlichen bei.

Die Werte und positiven Wirkungen des Sports für die Gesundheit sind unbestritten.

In einer Welt, in der körperliche Arbeit an Bedeutung verloren hat, und die von Bewegungsmangel, Über- bzw. Fehlernährung, Umweltproblemen und Zivilisationskrankheiten gekennzeichnet ist, kann der Sport den aus dieser zivilisatorischen Entwicklung resultierenden Gefahren entgegen wirken.

Der Sport ist also für die Menschen zu einem wesentlichen Bestandteil eines körper- und gesundheitsbezogenen Lebensstils geworden und ist ein Indikator für gesundheitsbewusstes Verhalten.

Die Sektion Gymnastik ist die jüngste von fünf Sektionen im SV Lichtenberg. Dennoch können wir stolz auf unsere Leistungen sein. Nutzten doch in der Saison 2005/06 schon 355 Personen, davon 266 Erwachsene und 99 Kinder unser vielseitiges Angebot, um sich fit zu halten.

Viel Spaß und Ausdauer mit unserem Bewegungsangebot wünscht euch

Obmann Franz Helfenschneider
mit dem gesamten Team

Gedanken zu Sportveranstaltungen

Sport fördert und fordert Einstellungen und Fähigkeiten, die abstrakt nur unvollkommen vermittelt werden können. Durch die Begegnung im Wettkampf, durch Mannschaftssportveranstaltungen und durch Mitarbeit im Verein entstehen so viele Kontakte, die den Einzelnen fordern und prägen.

Mit massenattraktiven Großwettkämpfen einiger Sportarten wie z.B. Ferienolympiade, Schulwettkampf im Rahmen der Gesunden Gemeinde, Silvesterlauf, Dreikönigslauf sowie Bike and Run, Stocksportbewerben, Tennisturnieren, Nordic Walking-Wandertagen und vielen anderen neuen Angeboten ist Sport in unserer Gemeinde zu einem kaum

mehr wegzudenkenden Teil der Festkultur unserer Zeit geworden.

Insgesamt hat der Sport mit seinen Wettkämpfen auch wesentlich zur Popularität von Lichtenberg und dem gesamten Sportverein beigetragen. Möglich war das nur durch die gute Zusammenarbeit der einzelnen Sektionen, der Schule sowie der Gemeinde.

Veranstaltungen gehören somit zu den wichtigen gesellschaftspolitischen Leistungen des Vereinssports. Tragen wir alle dazu bei, dass diese Kultur auch in Zukunft gelebt wird.

Chronik

Am 23. 11. 1996 wurde die Sektion Gymnastik vom damaligen Vorstand Dr. Alfred Neubauer, Franz Helfenschneider, Kurt Wiesinger und Hans Danningger ins Leben gerufen.

Am 12.02.1997 wurden in der Gründungsversammlung folgende Funktionäre bestellt:
 Sektionsobfrau Erika Neubauer
 Sektionsobmann Stellvertreter Kurt Binder
 Kassier Marianne Eidenberger
 Schriftführer Magret Durstberger
 Schriftführer Stellvertreter Helga Längauer
 Ausbildungsreferentin Renate Oberneder
 Sportabzeichenreferent Manfred Kerbe

Am 11.02.1997 wurden bereits Erika Neubauer, Helga Längauer sowie Kurt Binder für die Ausbildung zum Fit-Lehrwart angemeldet. Dies war der Grundstein für den hohen Leistungsstandard der Sektion Gymnastik.

Am 8.01.1999 übernahm Kurt Binder die Rolle des Obmannes
 Obmann Stellvertreter Erika Neubauer,
 sportlicher Leiter Renate Oberneder,
 Kassier Marianne Eidenberger,
 Schriftführer Magret Durstberger,

2001 übernahm Erika Neubauer wieder die Führung:
 Sektionsobfrau Stellvertreter Kurt Binder
 Kassier Marianne Eidenberger
 Schriftführer Martina Ziegler

Seit dem 30.04.2003 führen die Sektion Gymnastik
 Sektionsobmann Franz Helfenschneider,
 Sektionsobfrau Stellvertreter Elisabeth Helm,
 Sektionsobfrau Stellvertreter Martina Ziegler,
 Kassier Marianne Eidenberger,
 Schriftführer Doris Peil,
 Elisabeth Eidenberger wurde vom Vorstand zur sportlichen Leiterin ernannt.

Am 4.05.2006 wurden alle Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Anstelle von Doris Peil, die aus beruflichen Gründen ihr Amt zurücklegen musste, wurde Gabriele Helfenschneider als Schriftführerin in den Vorstand berufen.

Lediglich Marianne Eidenberger ist seit der Gründung ständig aktiv als Funktionär tätig. Sie verstand es mit ihrem Engagement ein Vorbild der ohnehin schon immer weniger werdenden Ehrenamtlichen zu sein, und so für einen Zusammenhalt in dieser Sektion zu sorgen.



Der amtierende Vorstand vlnr.: Elisabeth Eidenberger, Elisabeth Helm, Gabriele Helfenschneider, Franz Helfenschneider, Martina Ziegler, Marianne Eidenberger

Mehr über uns unter

www.sv-lichtenberg.at

Wesentlichen Anteil am Erfolg der Sektion haben die Übungsleiter, die wir Ihnen gerne vorstellen:

**Sylvia Ahrer**

ist nicht umsonst das „Ur-Gestein“ unserer Gymnastikeinheiten. Bereits seit Jahrzehnten hält sie unsere Teilnehmer „fit und gesund“ und bringt sie in ihren Einheiten zum Schwitzen.

**Maria Moisl**

bringt mit Elan ihren Teilnehmern die spannendsten Choreografien in der Step-Aerobic bei.

**Mag. Michaela Brixel**

kümmert sie um unsere Kleinsten und führt sie in der Eltern-Kind-Bewegungseinheit in die Welt des Sports und der Bewegung ein.

**Renate Oberneder**

nimmt sich wöchentlich unserer Senioren an und beweist einmal mehr, dass Bewegung gerade im Alter nicht nur gesund ist, sondern auch Spaß macht.

**Elisabeth Eidenberger**

bringt in ihren Tanzstunden junge Mädchen in Schwung, die immer wieder bei grandiosen Auftritten ihr Talent beweisen dürfen. Überdies wirbelt sie mit ihren Aerobic-Teilnehmern um und über Aerobic-Steps und setzt ganz auf Gesundheit beim Beckenboden-Training.

**Edda Peil**

vermittelt Kindern Freude an der Bewegung sowohl mit Geräten als auch gemeinsam mit anderen.

**Regina Groll**

ist im Wasser in ihrem Element und bewegt nicht nur Senioren bei der Aqua-Gymnastik im kühlen Nass.

**Peter Scharinger**

ist nicht nur selbst ein ausgezeichneter Judo-Kämpfer, sondern macht Judo auch in Lichtenberg zum Trend-Sport für Kinder.

**Franz Mayrhofer**

boxt sich durch und macht seinen Teilnehmern beim Fighting-Fit bei Kicks und Punches Beine.

**Christian Sengstbratl**

lässt bei seinen Power-Stunden bei Alt und Jung den Schweiß fließen.

Falls Sie jetzt Lust auf Bewegung bekommen haben, wir bieten in der Saison 2006/07 für alle Sportbegeisterten jeweils wieder eine kostenlose Schnupperstunde an.



Fritz Pichler
Sektionsobmann

Unser Leitgedanke

Die Freude am Schifahren und an der Bewegung zu vermitteln.

Die Gemeinschaft und Freundschaft zu pflegen.

Den Idealismus soweit er noch vorhanden ist aufrecht zu erhalten.

Die Sektion Schi wurde 1962 von unserem Ehrenpräsidenten KommR Karl Mayrhofer gegründet. Er leitete die Sektion Schi 40 Jahre lang und ist heute noch als Instruktor und Betriebsleiter bei der Liftanlage tätig.

Seinem Idealismus und seiner Ausdauer ist es zu verdanken, dass die Sektion Schi heute rund 350 Mitglieder zählt. Mit Wolfgang Matjeka fand er einen ausgezeichneten Sektionskassier, der die finanziellen Angelegenheiten der Sektion Schi hervorragend leitet.

Sehr bald, im Jahr 1967, hatte er mit Hermann Kogler einen zweiten Lehrwart und Mitkämpfer gefunden, der auch jetzt noch als Lehrwart und kaufmännischer Leiter des Schilifts tätig ist.

1974 unterstützte Hertha Kerbe als Hilfslehrwart und

Tourenwart die Sektion.

1977 kamen Alfred Mayrhofer und Fritz Pichler als Lehrwarte dazu.

1986 folgte Peter Mack.

1990 absolvierte Michael Mayrhofer die Ausbildung zum Lehrwart.

Seit 2000 steht Landesschilehrerin Barbara Mayrhofer im Dienste der Sektion.

Und seit 2003 zählt Hannes Pichler zu den jüngsten Lehrwarten Österreichs, worauf wir sehr stolz sind.

Dem uneigennützigen Engagement dieser Lehrwarte-gemeinschaft, die zum Teil auch als Beirat im Vereinsvorstand oder Sektionsvorstand sind, ist es größtenteils zu verdanken, dass unser Verein sich einer ständig größer werdenden Mitgliederzahl erfreuen kann.

LEHRWESEN

Schiunterricht zu geben ist unsere Hauptaufgabe, im Schiurlaub, bei den 2-Tagesfahrten, Familienschitag und beim Kinderschikurs üben wir diese Tätigkeit aus.

Jedes Jahr veranstalten wir einen Kinderschikurs in der Koglerau bei der vereinseigenen Liftanlage.

70 Kinder beim Kinderschikurs im Jubiläumsjahr (wir mussten sogar einige abweisen) sind so glaube ich ein guter Beweis, dass die Arbeit Früchte trägt.

Jedoch nicht nur der Kinderschikurs findet Anklang, sondern auch das Torlauftraining bei Flutlicht jeden Dienstag und Donnerstag Abend wird von den Kindern und Jugendlichen mit Hingabe betrieben, wobei auch Erwachsene mit Eifer trainieren.

SCHIURLAUBE

Wenn ich in der Chronik stöbere, finde ich 1962 die erste Aufzeichnung des 1. Schiurlaubes der Sektion Schi in Bad Hofgastein. Tappenkarsee, Süd-Wiener Hütte, Planer, Obertauern folgten. 1985 fuhren einige Mitglieder bereits nach Frankreich.

Aufgrund der großen Teilnehmeranzahl und dem perfekten Fahrkönnen unserer Mitglieder, machen wir alle zwei Jahre zusätzlich zum Österreich-Schiurlaub auch einen Schiurlaub im Ausland.

Da ich nun auch schon seit 1977 aktiv am Vereinsleben teilnehme, kann ich euch sagen, wir hatten in dieser Zeit wirklich lustige und trinkfeste Abende verbracht, an denen oft kein Auge trocken blieb. Ob es der Spaß am Schifahren oder die Hüttengaudi ist kann ich euch nicht genau sagen, aber heuer waren wir 72 Personen mit 7 InstruktorInnen im Montafon traumhaft schönes Winterwetter und Pulverschnee garantiert. Herz was willst du mehr beim SVL?

SCHITOUREN

Immer größer wird der Personenkreis jener, die abseits von überfüllten Schipisten das einsame Schiabenteuer suchen. Besonders gute Schiläufer, die obendrein noch gerne Bergsteigen gehen, gewinnen dieser Art des Schilaufens besondere Reize ab.

Jedes Jahr am 6. Jänner gibt es die Eingehschitour, bei der sich auch Anfänger über die Kunst des Tourengehens informieren können. Die Profis unter ihnen Karl, Erwin, Poldi, Rudi und Reinhard, um nur einige zu nennen rufen sich an, im Zeitalter des Internets wir ein Mail geschrieben und es wird eine Tour fixiert.



WANDERN / KLETTERN

Seit einigen Jahren gibt es eine Wandergruppe, deren Ziel es ist auf eher leichteren Pfaden den Gipfel zu ersteigen, um dann die Aussicht und das Panorama zu genießen. Die etwas sportlichere Gruppe ist immer in der Zeit um den 15. August unterwegs.

Mit dabei sind Pickel, Seil und Helm und schwindelfrei sollte man auch sein, da es ansonsten passieren kann, dass man das angepeilte Ziel – die Erklommung des Gipfels – nicht miterleben kann.

SCHIGYMNASTIK

Eine Domäne der Sektion Schi ist die donnerstägliche Schigymnastik. Die erste Aufzeichnung in der Chronik findet sich 1967. 1970 zählte man im Schnitt 16 Teilnehmer. 1977 waren es 30 und 1979 gar 45 Teilnehmer und man bedenke das Ganze ohne Turnsaal! Für diesen Bau haben wir stets an vorderster Front gekämpft.

Heute betreuen unter der Leitung von Christian Sengstbratl 5 Übungsleiter die Schigymnastikabende.

LICHTENBERGER SCHITAG - VEREINSMEISTERSCHAFT

Die Sektion führte am 3. Feber 1963 den 1. Lichtenberger Schitag durch. Ein Riesentorlauf in zwei Durchgängen (früher war es nur einer) wird seither jährlich durchgeführt und endet mit der Prämierung von Vereinsmeister und Vereinsmeisterin.

Der erste war bei -11 Grad einer der kältesten (da konnten wir heuer auch mithalten). Dann folgten wieder: herrliches Wetter, strahlender Sonnenschein, Abbruch wegen eines Schneesturmes, keine Funkverbindung, Telefonleitung abgerissen,... das sind kleine Anekdoten von früher.

Bei den Schitagen messen sich jung und alt aneinander, Vereine fechten ihren besten Schifahrer aus und auch manche Familien küren den Meister!

Sehr erfreulich ist die steigende Teilnehmerzahl in den letzten Jahren. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle unserem Obmann Ing. Walter Hofbauer, dem es ein großes Anliegen ist, den Lichtenberger Schitag zu einem gesellschaftlichen Ereignis im Winter für alle Lichtenberger zu gestalten.



SCHILIFT

1985 übernahm die Sektion Schi die ca. 400m lange Liftanlage mit 150 Meter Höhenunterschied in der Lichtenberger Koglerau. Schon im Sommer darauf waren ausgedehnte Reparaturarbeiten notwendig. Da eine händische Präparierung der Piste unmöglich war, wurde 1986 eine günstige Pistenraupe angeschafft. Diese hat ihren Dienst getan und wurde 2003 von einem neueren Pistenbully abgelöst, das in 500 Arbeitsstunden auf Vordermann gebracht wurde.

Durch großzügige Sponsoren und ca. 1000 freiwillige Arbeitsstunden wurde in der Saison 2005/2006 eine neue Flutlichtanlage mit 14 Scheinwerfern angeschafft. Die Koglerau erstrahlt seither 3 Mal in der Woche in phantastisch-hellem Licht!

Für sämtliche Vereins-Veranstaltungen in der Koglerau, wie z.B. dem Schitag oder dem Kinderschikurs, steht uns seit 2005 ein fix montierter Unterstand mit Zeltaufbau zur Verfügung, wodurch für das leibliche Wohl unserer großen und kleinen Gäste immer gesorgt ist.

Am Saisonende 2006 erstanden wir einen Skidoo, der es den Liftbetreibern erleichtert zur Bergstation zu kommen. Da die Lifthütte in einem sehr renovierungsbedürftigen Zustand ist, muss sie saniert werden, und es stehen wieder große Arbeitseinsätze bevor.

Wie bereits dargelegt, ist speziell im Winter der anfallende Arbeitseinsatz bei unserem Lift enorm. Daher sind wir besonders stolz darauf, dass wir über so viele freiwillige Helfer verfügen, dass Betrieb und Wartung der Liftanlage auch in einem Rekordwinter wie diesem möglich sind.

Stellvertretend für alle fleißigen Helfer und Helferinnen möchten wir uns bei Joe Mayrhofer besonders bedanken, der wirklich einen Großteil seiner Freizeit dem Lift opfert. Bedanken möchte ich mich überdies bei allen Grundbesit-



zern und bei den Gemeinden Gramastetten und Lichtenberg, die uns immer tatkräftig unterstützen.

MEINHART
Distributor für Kabel und Leitungen

Meinhart Kabel GmbH
Westbahnstr. 6, A-4490 St. Florian
Telefon: +43 (0)7224 / 690 - 0

PFISTERER GesmbH Wien

LIEFERPROGRAMM

- Anschluß-, Abzweig- und Verbindungskomponenten für die Hoch- und Niederspannung im Kabel und Freileitungsbau
- Kurschließvorrichtungen, Isolierstangen, Spannungsprüfer, Sicherungszangen, Einschiebeplatten
- Kabelverteilerschränke aus GFK
- NH-Schaltgeräte
- Verkehrstechnik
- Stecksysteme für Niederspannung für Motoren und Transformatoren
- CONNEX Kabelanschlusssysteme für Mittel und Hochspannung 12-145 kV

Josef Wakolbinger
Sektionsobmann



Stocksport in Lichtenberg - eine Sportart mit langer Tradition

Es war im Winter 1955. Eine Handvoll Lichtenberger spielten für den 1. Linzer Eisschützen Verein Auberg Meisterschaften und Turniere. Nach einem gewonnen Turnier wurde im ehemaligen Gasthaus „Leikerweger“ ausgiebig gefeiert und der Beschluss gefasst, einen eigenen Verein zu gründen.

Seit dieser Zeit ist Lichtenberg eine „feste Größe“ im Landesverband. Nicht nur was die Spielstärke betrifft. Lichtenberg ist auch einer der mitgliederstärksten Vereine im Verband. Die bisherigen Sektionsleiter verstanden es vorzüglich aus der einstigen „Freizeitgestaltung“ einen schlagkräftigen Verein aufzubauen.

Der Stocksport hat sich in den Jahren stark verändert und weiterentwickelt. Bis zum Jahr 1973 wurde ausschließlich auf Eis – auf zugefrorenen Teichen und Seen – gespielt. 1973 entstanden die ersten Asphaltbahnen – so auch in Lichtenberg. Aus dem einst reinen Wintersport – vorwiegend von Männern ausgeübt – wurde ein Ganzjahressport und damit auch eine Sportart für Damen und Jugend. Mittlerweile werden Meisterschaften – Sommer und Winter – in Hallen ausgetragen.

Auf Grund dieser Entwicklung und dem zusätzlichen Sportangebot wurde auch in Lichtenberg über den Bau einer Stocksporthalle ernsthaft und laut nachgedacht. Der Beharrlichkeit – einige sagen Sturheit – meines Vorgängers als Sektionsobmann und dem damaligen Obmann Dkfm.

Dr. Alfred Neubauer ist es zu verdanken, dass Lichtenberg seit 1997 eine Stocksporthalle mit 7 Bahnen sein Eigen nennen kann. Nicht vergessen möchte ich die „Natureisarena“ auf den Reisingerteichen. Auf zwei Teichen finden Stocksportler und Eisläufer beste Bedingungen für ihre Sportart.

Eine Familie ist mit beiden Anlagen fest verbunden: Martha und Josef Dumfart. Ohne ihrer Hilfe und Unterstützung würden beide Anlagen nicht existieren. Herzlichen Dank dafür!

Diese richtungsweisenden Entscheidungen spiegeln sich nicht nur in der Mitgliederzahl, sondern auch in den sportlichen Berichten wider. 250 Sektionsmitglieder nehmen die vielen sportlichen und Gesellschaftlichen Aktivitäten gerne an. Sportlich zählt Lichtenberg zu den Besten unseres Verbandes. Seit 1995 spielt Lichtenberg mit zwei Mannschaften in der Mix-Landesliga, wobei sechs Mal der Titel eingefahren wurde. Den schönsten und bisher größten Erfolg verbuchte die Herrenmannschaft 1: 2003 Landesmeister bei den Herren und Aufstieg in die Bundesliga.



In der Saison 2004/2005 gelang der Mannschaft der Bundesmeistertitel und somit der Aufstieg in die Staatsmeisterschaft. In der Saison 2005/2006 gelang mit dem 3. Rang bei der Staatsmeisterschaft die Qualifikation für den Europacup für Vereinsmannschaften. Lichtenbers Sportler schlugen sich dabei mehr als beachtlich und führen mit Rang 4 unter 22 Teilnehmenden Mannschaften aus 8 Nationen auch ein respektables Ergebnis ein.

Chronik

Am 10. November 1956 wurde der erste Vereinsvorstand gewählt

Sektionsleiter: Josef Kastner
 Sektionsl. Stellvertr.: Karl Rinner
 Schriftführer: Johann Fröller
 Kassier: Karl Unterbruner

1964 legt Herr Josef Kastner sein Amt zurück und Alois Leibetseder wird zum Sektionsleiter gewählt.

1965 wird die Sektion auf Grund des starken Zuwachses in Lichtenberg Nord und Lichtenberg Süd geteilt. Die Sektionsleiter für

Lichtenberg Nord: Alois Leibetseder
 Lichtenberg Süd: Karl Koll

1976 legen Alois Leibetseder und Karl Koll ihre Ämter als Sektionsleiter zurück. Leo und Kurt Wiesinger werden bei der Jahreshauptversammlung als Sektionsleiter gewählt.



14 Natureisbahnen auf den „Reisingerteichen“ stehen zur Verfügung. Die Anlage ist mit Flutlicht ausgestattet. Errichtet und betreut wurde/wird die Anlage von unseren Mitgliedern.

1978 Herr Alois Leibetseder wird zum Präsidenten der Sektion Stocksport ernannt.

1987 Leo und Kurt Wiesinger legen ihre Ämter als Sektionsleiter zurück.

Als neue Sektionsleitung wurden gewählt:

Sektionsleiter: Otmar Dannerer
 Sektionsl. Stellv.: Franz Weberndorfer
 Schriftführer: Elisabeth Priglinger
 Kassier: Ewald Kitzmüller

1989 löst Erwin Pany Ewald Kitzmüller als Kassier ab.

2003 legen Otmar Dannerer und Franz Weberndorfer ihre Ämter zurück. Als neue Sektionsleitung wurden gewählt.

Sektionsobmann: Josef Wakolbinger
 Sektionsl. Stellv.: Karl Mayrhofer
 Schriftführer: Elisabeth Priglinger
 Kassier: Erwin Pany



Stocksporthalle mit 7 Bahnen, Errichtet 1997

Die Halle wurde größtenteils in Eigenregie von unseren Mitgliedern errichtet, technisch optimal ausgestattet und ist somit für sämtliche Bewerbe bestens geeignet.





Leo Füreder
Sektionsobmann

Tennis in Lichtenberg, eine Erfolgsgeschichte!

Vor mehr als 46 Jahren, am 29. Mai 1960, wurde in Lichtenberg der erste Tennisplatz feierlich seiner Bestimmung übergeben.

Hat heutzutage schon fast jeder größere Ort in Österreich einen Tennisplatz, so war das in den sechziger Jahren eher als Fiktion einzustufen. Da bedurfte es schon einiges an Pioniergeist und findigen Ideen. Und genau das hatten sie, der Bürgermeister Josef Hemmelmayer und der Direktor der Volksschule, OSR Karl Unterbruner.

Der gemeinsame Faktor von Eisbahn und Tennisplatz ist die ebene Fläche und die Verschiedenheit liegt in der Zeit der Benutzung. Das war der zündende Gedanke.

Eine Idee zu haben ist gut, aber wie ein amerikanisches Sprichwort besagt, ist eine Idee nur so gut, wie man sie umsetzt, denn dieselbe Idee haben mindestens zwanzig andere auch.

An der raschen Umsetzung hat es dann auch nicht gefehlt. Die Vorarbeiten wurden bereits im Herbst getätigt und im Frühjahr 1960 sofort begonnen, die kombinierte Sportanlage Eis-Tennis, zu bauen. Ohne den Einsatz vieler Freiwilligen wäre der Bau trotzdem niemals realisierbar gewesen.

Schotter, Schlacke und Deckenmaterial mussten richtig verarbeitet werden und mit den heute kaum vorstellbar geringen Kosten von 48.780,30 Schilling, umgerechnet auf heute 3.545 Euro, fand man das Auslangen.

Um den sportbegeisterten Lichtenbergerinnen und Lichtenbergern Tennis besonders schmackhaft zu machen, wurde zur Eröffnung des Tennisplatzes ein hochklassiges Doppel eines Linzer Vereins eingeladen.

Mit der Eröffnung des Tennisklubs in Lichtenberg wurde

auch ein Beitrag zur Geschichte des Tennissports im Mühlviertel geleistet: Lichtenberg besaß den ersten öffentlichen Tennisklub im Mühlviertel.

Schon 1961 wurde es durch die Installation einer Flutlichtanlage auch Berufstätigen ermöglicht, nach Feierabend Tennis zu spielen.

Leider konnte diese Anlage nur sieben Jahre genutzt werden. Was damals als große Enttäuschung galt, kann heute im Bezug auf Erweiterungsmöglichkeiten als Glücksfall gesehen werden.

Waren es bei der Eröffnung noch fremde Spieler, so gestalteten das Abschiedsturnier bereits fünfzehn eigene Mitglieder.

In dieser schweren Zeit für den Tennisklub kam es zum wichtigen „Wir lassen uns nicht unterkriegen“-Effekt. Sogar private Bürgschaften der damaligen Führung waren notwendig, um nach einem Grundtausch mit der Pfarrgemeinde Pöstlingberg wieder eine neue Tennisanlage errichten zu können.

Wieder wurden hunderte Stunden an Arbeitszeit von freiwilligen Helfern geleistet.

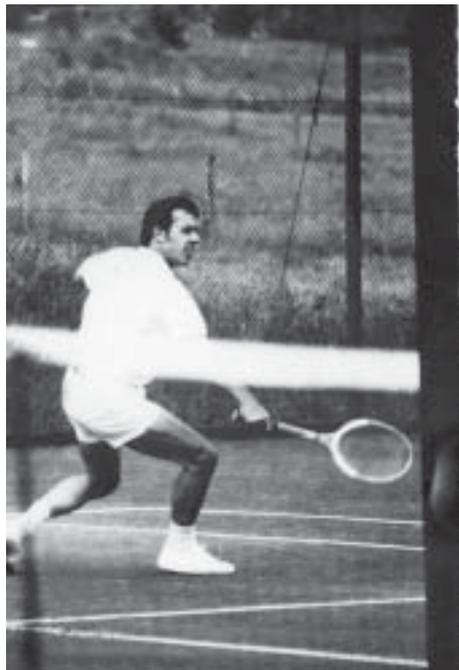
Im August 1969 war es dann soweit. Mit zwei Plätzen konnte der Spielbetrieb aufgenommen werden. Das Eröffnungsturnier war gleichzeitig die Bezirksmeisterschaft von Urfahr-Umgebung im Rahmen der 50-Jahr Feier der Gemeinde Lichtenberg.

Unter der Leitung von Gottfried Weinmayr übernahm zwei Jahre später Dipl.Ing. Peter Kreuzhuber die sportlichen Geschicke und mit ihm wurde ein reger Wettspielbetrieb eingeleitet.

Bereits 1972 wurde zum ersten Mal an den OÖ. Mannschaftsmeisterschaften teilgenommen. Es ergäbe eine lange Liste, all die Erfolge der Lichtenbergerinnen und Lichtenberger Tennisspieler aufzuzählen. In unserer Region und über die Grenzen hinaus hat sich der Tennisklub Lichtenberg bis heute, durch Fairness und der Einstellung zum Sport, einen ausgezeichneten Namen gemacht und Lichtenberg stets vorbildhaft vertreten.

Die solide Arbeit sowohl im Wettkampfgeschehen als auch in der Jugendarbeit machte sich bezahlt. Die Mitgliederanzahl stieg, ein dritter Tennisplatz wurde geplant und nach langwierigen Verhandlungen im Jahre 1982 verwirklicht. Dem allgemeinen Trend folgend, wurde Tennis auch in

TENNIS



Lichtenberg zum Breitensport. Die Folge waren steigende Mitgliederzahlen und die Notwendigkeit, weitere Plätze zu schaffen. 1993 konnte auch dieses Vorhaben realisiert werden. Zu den bestehenden drei Plätzen wurden nochmals drei Plätze errichtet, um dem Andrang gerecht werden zu können.

Aber nicht nur in baulicher Hinsicht hat sich vieles geändert. Mit mehr als 250 Mitgliedern zählten wir zu den größten Vereinen im Mühlviertel.

Auch die Anzahl der Mannschaften für den OÖ. Meisterschaftsbetrieb wuchs. Die Breite der Mannschaftsspieler in unserer Sektion Tennis ist in vieler Hinsicht beachtlich. Es gibt derzeit acht Mannschaften:

- Seniorinnen 35+
- Herren I
- Herren II
- Senioren +45
- Senioren +55
- Jugend U10
- Jugend U12
- Jugend U14
- Jugend U16

Der Trend der letzten Jahre, dass Mitgliederzahlen jedes Jahr schmolzen, hat auch bei uns nicht halt gemacht. Aber weitaus gebremster als bei vielen anderen Klubs, was zum einen auf die gute Jugendarbeit zurückzuführen ist, zum anderen aber auch die Geselligkeit im Klub, die als hervorragend bezeichnet werden kann. Es ist einfach schön, wenn nach beinharten sportlichen Gefechten am Platz anschließend ein gemütliches Ausklingen des Abends auf der Terrasse oder im Klubhaus bei Jause und Getränken stattfindet.

Unser Tennisklub ist nicht nur Ort der körperlichen Ertüchtigung, sondern auch ein wichtiger Ort der gesellschaftlichen Begegnung für alt und jung. Wir hoffen, diesen positiven gesellschaftlichen Beitrag noch lange einbringen zu können.

Im Namen der Klubmitglieder und des derzeitigen Vorstandes möchte ich mich bei allen bisher mitwirkenden FunktionärInnen und AkteurInnen bedanken, die mitgeholfen haben, dass es diesen so erfolgreichen Tennisklub in Lichtenberg gibt.



*Landgasthof
Alpenblick
Seminarhotel*



*Familie
Kurt Raml
Rohrach 8
4202 Kirchschlag bei Linz
Tel. 0 72 15 / 22 48
Fax 0 72 15 / 22 48 - 6*

**MÜHL
VIERTEL**
Ein merk-würdiges Land.



**INT. TRANSPORTE
KOB L M Ü L L E R**

4020 Linz, Köglstr. 20a
Telefon 0732 / 77 02 11
www.koblmueeller.at

L I N Z / A U S T R I A

L I W E S T
Ein Kabel. Drei Medien.

Lieber gleich das volle Programm!



Kabel-TV Internet Telefon

Hotline: 0732/943232 www.livest.at

**Dieses Inserat ist für
Sie reserviert!**

Wir würden uns über
eine Einschaltung freuen.

Kontakt:
0664 / 6554407 - H. Danninger



adidas

adidas.com/eyewear

**Frisiersalon
Leopoldine Radler**

A-4201 Gramastetten
Tel. (07239) 86 00

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di - Do 8.30 - 18.00
Fr 8.00 - 19.00
Sa 7.30 - 12.00 Uhr



Nah & Frisch - Harald Lackinger



Seit 3 Jahren führt Harald Lackinger erfolgreich die Nah & Frisch Filiale in Lichtenberg. Davor erlernte er den Metzger Beruf und war 8 Jahre für das Großhandelsunternehmen Pfeiffer als Fleischfachberater für Nah & Frisch Kaufleute unterwegs.

Auf Freundlichkeit und Frische legt Herr Lackinger sehr viel wert. Hier werden Sie immer mit einem Lächeln bedient.

Nach einem gelungenen und erfolgreichen Umbau in der Obst- und Gemüseabteilung können wir ihnen jetzt noch mehr Auswahl an frischem Obst und Gemüse bieten.

Im Kaufhaus Lackinger werden immer verschiedene Aktivitäten geboten (z.B. Sommerfest und Oktoberfest).

Weiters besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Vereinen und Institutionen in der Gemeinde. Unter anderem bietet Nah & Frisch Lackinger sehr viel Serviceleistungen (Plattenservice, Geschenkskörbe, Hauszustellung usw.) an.

Überzeugen Sie sich selbst vom tollen Angebot in unserem Nah & Frisch Geschäft.

Das Nah&Frisch-Team freut sich auf Ihren Einkauf!

**Gisstrasse 2
A-4040 Lichtenberg
Tel.+Fax 0732/6042**



Aonau **Versicherungsbüro
Lichtenberg**

4040 Lichtenberg, Am Holzpoldgut 11
Montag - Donnerstag 8.00 - 10.30 Uhr

Festnetz: 07239 / 63 50 mail: leo.wiesinger@aon.at

Markus Wiesinger MBA
Mobil: 0676 / 52 64 855

Manfred Walchshofer
Mobil: 0699 / 18 333 541

Versicherungen | Pensionsvorsorge | Finanzierungen

NORDIC - WALKING Wandertag Lichtenberg



Samstag, 24 Juni 2006

mit Nordic-Walking-Pionier
Mag. Friedrich Kreuzriegler

Neulichtenberg - Sportpark

Start: 13:00 Uhr

Gehzeit: 2 bis 3,5 Stunden

Strecke: Es stehen 2 Strecken zur Auswahl

Startgeld: € 2,-

Anmeldung: Bei Intersport EYBL Linz oder unter
www.sv-lichtenberg.at
(Auch dirkekt beim Start möglich)



Heuer feiert der Lichtenberger Sportverein sein 50-jähriges Bestandsjubiläum. Dies wird mit einem Rückblick am Samstag den 24. Juni und mit einem Festakt am Sonntag dem 25. Juni gebührend gefeiert. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mehr Infos unter: www.sv-lichtenberg.at





50 Jahre
Sportverein Lichtenberg

Stocksporthalle

24. Juni 06

13:00 Uhr

Nordic-Walking-Wandertag

17:00 Uhr

LICHTENBERGER

WEINFEST

Verkostung von Weinen namhafter Winzer

20:00 Uhr

50-Jahrfeier des SV Lichtenberg

- Präsentation mit MultiMedia-Technik
- Tanzvorführungen
- Tombola mit tollen Preisen

25. Juni 06

9:00 Uhr

Sportlermesse

10:00 Uhr

Festakt 50-Jahre SVL - anschl. Frühschoppen

Postentgelt bar bezahlt

HOLZHAIDER

GEPLANTES BAUEN

4271 St. Oswald/Fr. . Wartberg 1 . Tel. 07945-7208

4240 Freistadt . Zaglaustraße 8 . Tel. 07942-73905 . office@holzhaider.at

Unser Baukonzept **www.einsteinhaus.at**

www.innovametall.at

ALU-Portale - Fassadenkonstruktionen
Loggia- u. Laubengangverkleidungen
Balkonbrüstungen - NIRO Geländer
Überdachungen verschiedenster Art
Müllplatzeinhausungen - Carports



innovametall

funktionelle Ortsgestaltung
& Projektbau
in Metall

INNOVA METALL
Stahl- u. Metallbau GmbH
Derfflingerstr. 20, 4020 Linz
Tel: 0732 / 78 36 38 Fax: DW 20
vertrieb@innovametall.at

Landeskundendienst
Haushaltsgeräte und Bodenpflegegeräte

Rowenta TEFAL
Moulinex KRUPS
NILFISK ritter
Electrolux AEG
Progress PAYER
REMINGTON

HÖNEGGER
GesmbH

Schubertstrasse 38, 4020 Linz
Tel. 0732/664485, Fax 0732/600523
e-mail : hoenegger@utanet.at

Öffnungszeiten: Mo bis Do 8-12 und 13-17, Fr 8-12



So sind wir.
So wohnen wir.

Mit dem Raiffeisen Wohn Service:
Kommen Sie jetzt zu den Wohnbau-
Beratungswochen. Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

www.raiffeisen-see.at

Reden Sie
mit uns!

Raiffeisenbank 
Lichtenberg
Die Bank für Ihre Zukunft

A. DANNINGER
Kommunalmaschinenvertrieb

Reinigungsprogramm



Tel. 0732 / 370009-0
Fax 0732 / 370009-26

4030 Linz, Franzosenhausweg 50
shop@dankomm.at

P.b.b.

Österreichische Post AG/Sponsoring.Post GZ 022030963

Benachrichtigungspostamt 4040 Linz, Erscheinungsort Lichtenberg, Eigentümer, Herausgeber, Verleger: ASVÖ Sportverein Lichtenberg F.d.I.v.: Ing. Walter Hofbauer, Gestaltung und Layout: Hans Danninger, beide 4040 Lichtenberg, Am Reisingergut 8, Tel. (07239) 5271

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und die Adresse der Redaktion sind im Impressum angeführt. Die Zeitung "Sport Report" erscheint mindestens einmal vierteljährlich. Sie wird an Mitglieder und Interessenten kostenlos abgegeben. Die Zeitung "Sport Report" ist ein Informationsblatt für die Mitglieder des SV Lichtenberg und die Interessenten, in dem Anregungen zur aktiven Sportausübung gegeben, Termine für den Meisterschaftsbetrieb verlaublich werden und zu Aktivitäten bei den Veranstaltungen aufgerufen und über Veranstaltungen und Erfolge des Vereines berichtet wird. Ziel und Zweck ist, die sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu fördern und den Körper durch die Sportausübung gesund zu erhalten. Obmann Ing. Walter Hofbauer, Obm.Stv. Christian Sengstbratl, Schriftführer Hans Danninger, Kassier Kurt Wiesinger

Bei Unzustellbarkeit bitte an: SVL, Am Reisingergut 8, 4040 Lichtenberg